



SINCE 1886



KLEINES HANDBUCH für den Jäger

Munition • Waffen • Optik • Schalldämpfer



SINCE 1886

VOLLE LEISTUNG AUS KURZEN LÄUFEN

SHORT RIFLE



OPTIMIERT FÜR KURZE LÄUFE UND SCHALLDÄMPFER

- Erhöhte effektive Einsatzreichweite
- Volle Energie & Geschwindigkeit
- Verringertes Mündungsfeuer
- Beste Eignung auch für halbautomatische Waffen



RWS-AMMUNITION.COM | #RWS | #RWSammunition | #RWSammunition



Liebe Jägerin, lieber Jäger,

das große Interesse besonders in Jungjägerkreisen hat uns bewogen, das bisherige Handbuch aktualisiert und erweitert herauszubringen. In handlicher Form kann man es zum schnellen Nachschlagen zusammen mit dem Jagdschein mitführen, sei es als Entscheidungshilfe bei Kaliber- und Laborierungsthemen oder auch zur Beantwortung anderer Waffen- und Ausrüstungsfragen. Tipps zur praxismgerechten „Erstausrüstung“ für Jungjäger runden die Informationen ab.

Auch beim Schüsseltreiben oder am Jägerstammtisch lässt sich damit so manche Diskussion zu einem guten Ende bringen. Querverweise auf weiterführende Infos im Internet unter www.rws-ammunition.com, RWS Jagd Munitionsberater (kostenlos im App Store) und RWS-Newsletter vervollständigen das Angebot.

Mit Waidmannsheil!
Ihr RWS-Team



I. FACHBEGRIFFE 4

Der jagdliche BüchSENSCHUSS	4
Das Kaliber	5
Die Hülse	6
Das Pulver	8
Das Zündhütchen	8
Aufbau eines RWS Anzündhütchens ...	9

II. BÜCHSENGESCHOSSE 10

DRIVEN HUNT	10
SPEED TIP PROFESSIONAL	11
HIT	12
EVOLUTION GREEN	13
EVOLUTION	14
UNI CLASSIC	15
ID CLASSIC	16
DOPPELKERN	17
KEGELSPITZ	18
TEILMANTEL	19
MATCH JAGD	20

III. BÜCHSENPATRONEN 23

IV. TABELLEN 25

.22 Hornet/.222 Rem.	28
.223 Rem./5,6 x 50 Mag/5,6 x 50 R Mag. 29	
5,6 x 52 R/5,6 x 57/.243 Win.	30
6,5 Creedmoor/6,5 x 55 SE	31
6,5 x 57/6,5 x 57 R.....	32
6,5 x 65 R RWS/6,5 x 68	33
.270 Win./ .270 WSM.....	34
7 x 57/7 x 57 R.....	35
7 mm Rem. Mag	36
7 x 64	37
7 x 65 R	38
.308 Win.....	40
.30-06.....	42
.30 R Blaser	44
.300 Win. Mag.....	45
.300 WSM/8 x 57 JS	46
8 x 57 JRS	47
8 x 68 S/.338 Lapua Mag.	48
9,3 x 62	49
9,3 x 64/9,3 x 74 R	50
.375 H&H Mag./10,3 x 68 Mag.....	51



I. Fachbegriffe	4
II. BüchSENGESCHOSSE	10
III. BüchSENPATRONEN	23
IV. Tabellen.....	25
V. RWS Cineshot	52
VI. Tipps zur Kugelkaliberwahl.....	53
VII. Der Schrotschuss.....	56
VIII. Kombinierte Waffen, Flinten und Büchsen für die Jagd.....	66
IX. Optik für Jäger und Naturliebhaber.....	76
X. Schalldämpfer	86
XI. Aufbewahrung, Transport und Führen von Jagdwaffen.....	90



I. FACHBEGRIFFE

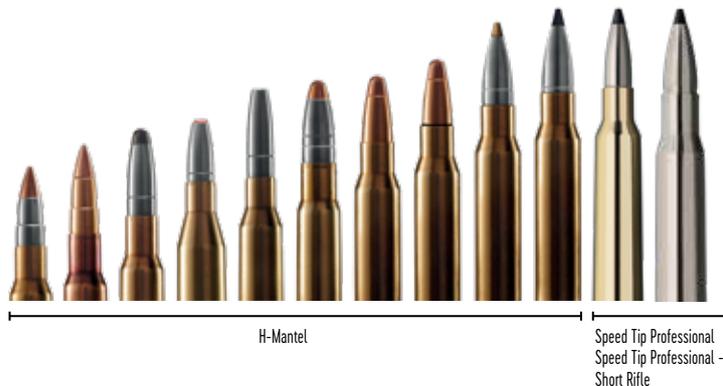
Der jagdliche Büchsenschuss

Beim Schuss auf der Jagd gilt es, Wild möglichst rasch waidgerecht zur Strecke zu bringen. Dazu bedarf es des richtigen Kalibers, der geeigneten Laborierung, ausgezeichneter Präzision und gleichbleibend hoher Qualität.

Die Anforderungen an Präzision und Qualität gelten auch für das jagdliche Schießen im Training und Wettkampf. RWS-Büchsenpatronen erfüllen diese Anforderungen seit Jahrzehnten millionenfach weltweit.

Der enge Kontakt zur Praxis hat in den technischen Labors von RWS und in unzähligen Tests Laborierungen entstehen lassen, die alle Bedürfnisse von Jägern zufrieden stellen, auch im Bereich der Spezialgeschosse. Insgesamt bietet RWS weit über Hundert Varianten. Damit kann (fast) jeder Wunsch erfüllt werden.

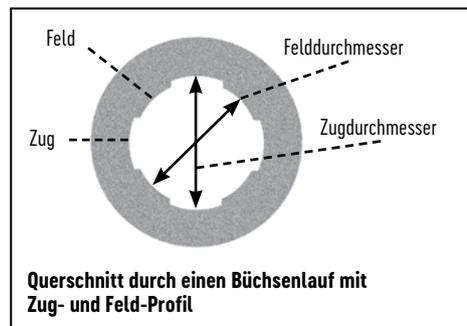
Die Entwicklungsstufen seit 1934 - Von der H-Mantel zur Speed Tip Pro



Das Kaliber

Die eindeutige Kaliberbezeichnung der Büchsenpatronen dient (unter anderem) dem Zweck, Verwechslungen auszuschließen, denn aus jedem Büchsenlauf darf nur die Munition verschossen werden, für die der Lauf ausgelegt und gekennzeichnet ist. Daher ist die genaue Kaliberbezeichnung auf dem Lauf (und anderen wesentlichen Büchsen teilen) eingelassen.

Kommen wir zunächst zu den Patronen mit metrischer Bezeichnung und erläutern die Details am Beispiel der 7 x 64: Die erste Zahl (7) gibt das Nennkaliber des Laues bzw. Geschosses an, die zweite (64) die Hülsenlänge in Millimetern. Beim Nennkaliber – hier 7 mm – handelt es sich um einen gerundeten Wert, dem zwei verschiedene Maße zu Grunde liegen: Der Felddurchmesser, hier 6,98 mm, und der Zugdurchmesser, hier 7,24 mm. So entstand das „griffige“ Nennkaliber 7 mm.



Folgt der Kaliberbezeichnung ein R, beispielsweise 7 x 57 R, so handelt es sich um eine Hülse mit vorstehendem Rand. Sie ist in erster Linie für Kipplaufgewehre konstruiert. In englischsprachigen Ländern sind Kaliberangaben in Zoll üblich. Die Hüslenlänge bleibt dabei häufig unberücksichtigt. Beispielsweise setzt sich die Bezeichnung .30-06 aus dem Felddurchmesser 0,30 Zoll (1 Zoll = 25,4 mm, also $0,30 \times 25,4 = 7,62$ mm) und dem zweiten Teil (06) zusammen, welcher auf das Konstruktionsjahr 1906 hinweist. Oft wird auch der Hersteller genannt, der die Patrone am Markt eingeführt hat, beispielsweise .222 Remington.

Ein Sonderfall ist im Kaliber 8 x 57 zu beachten. Hier existieren zwei Kaliber nebeneinander, die bei gleicher Hüslenlänge (57 mm) nur einen geringen Unterschied in ihren Feld- und Zugdurchmessern aufweisen. Um sie einwandfrei auseinanderhalten zu können, tragen sie die Zusatzbezeichnung „J“ oder „JS“, also 8 x 57 J (R) oder 8 x 57 JS (R).

Die Hülse

An die Hüslen werden besondere Qualitätsanforderungen gestellt. Sie müssen zum Beispiel den hohen Gasdruck während der Schussentwicklung aushalten, sich ausdehnen (lidern) und nach dem Schuss auf ein geringeres Maß schrumpfen, um sich leicht aus dem Patronenlager entnehmen zu lassen. Bei RWS-Büchsenpatronen kommen deshalb nur Hüslen zum Einsatz, die Festigkeit und Elastizität optimal vereinen. Das garantiert gleichmäßige Reaktion von Schuss zu Schuss als Grundlage für die überall anerkannte Präzision der RWS-Munition. Aus diesem Grund eignen sich RWS Hüslen hervorragend für das Wiederladen von Munition.

Wir unterscheiden drei Hüslenkategorien: Die am häufigsten verbreiteten Hüslenarten sind die randlosen Hüslen und die Randhüslen. Letztere werden bei der Kaliberbezeichnung häufig zusätzlich mit einem R gekennzeichnet (z.B. 7 x 65 R). Normalerweise werden Patronen mit Rand in Kipplaufgewehren, solche ohne Rand in Repetierbüchsen verwendet. Der Rand sorgt für ein sicheres Ausziehen der Hüslen aus Kipplaufgewehren. Der Einsatz randloser Patronen in Kipplaufgewehren erfordert spezielle Auszieher. Randpatronen werden kaum in Repetierbüchsen verwendet; eine Ausnahme bildet beispielsweise die .22 Hornet, die als Randpatrone oft in Repetierbüchsen geführt wird.

Einige randlose Patronen, beispielsweise .300 Winchester Magnum, besitzen kurz über der Auszieherrille eine ringförmige Verdickung, den Gürtel. Bei Gürtelpatronen wird der Verschlussabstand (gemeint ist hier die Anlage der Hülse im Patronenlager) nicht wie bei anderen randlosen Hüslen über die Schulter, sondern über die Vorderseite des Gürtels gebildet. (Randpatronen bilden den Verschlussabstand über die Vorderseite des Randes.) Gürtelpatronen tragen häufig den Zusatz „Magnum“, was aber nicht immer höhere Leistung bedeutet.

Eine Büchsenpatronenhülse ist die Lebensversicherung des Schützen. Sie muss Gasdrücken bis zu 7000 bar standhalten! Deshalb passieren RWS Hüslen die strengste Qualitätskontrolle der Branche.



Randhülse



Randlose Hülse



Gürtelhülse

Das Pulver

In modernen Büchsenpatronen wird als Treibmittel Nitrozellulose-Pulver verwendet. RWS verfügt über eine Reihe hervorragender Pulversorten, die an die speziellen Kaliber und Laborierungen angepasst sind, sodass gleichbleibende Präzision und Wirkung garantiert wird.



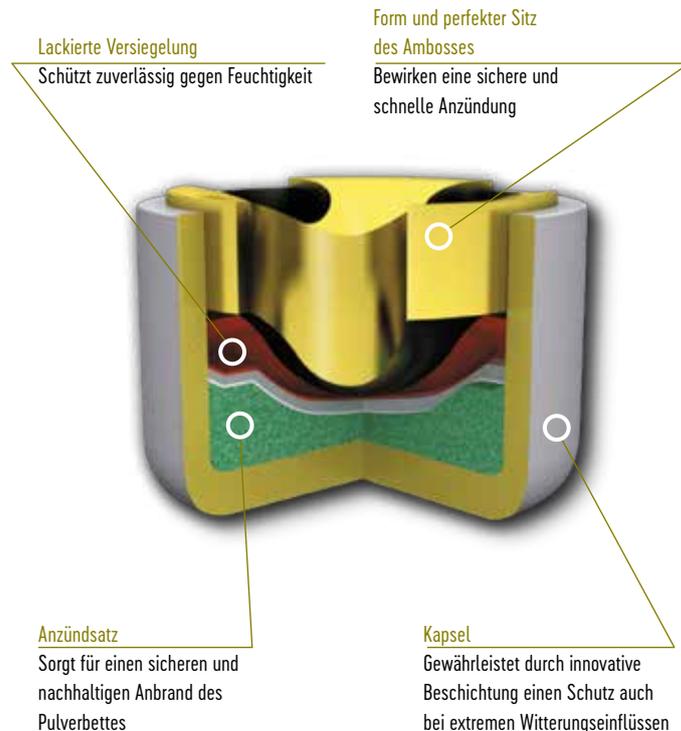
Das Zündhütchen

RWS-Zündhütchen unterliegen anspruchsvollsten Qualitätsprüfungen. Die Produktion erfolgt auf einer hochmodernen Fertigungsanlage. Die Anzündempfindlichkeit wird so eingestellt, dass die Zündung bei einem ausreichend tiefen und zentrischen Aufschlag durch den Schlagbolzen mit Sicherheit erfolgt.

Sinoxid war der erste quecksilberfreie Zündsatz, welcher bereits im letzten Jahrhundert von Edmund Ritter von Herz bei RWS entwickelt wurde. Sintox ist der erste, komplett Schadstoff-freie Zündsatz von RWS, der bis heute auch unter anderem in moderneren Büchsenpatronen Verwendung findet.

AUFBAU EINES RWS ANZÜNDHÜTCHENS

Zündung mit Sicherheit



II. BÜCHSENGESCHOSSE

RWS Büchsen geschoss DRIVEN HUNT



Das RWS DRIVEN HUNT Geschoss ist der lang erwartete „sichere Schuss“ für garantierten Erfolg auf Drückjagden – bleifrei. Ein Geschoss, das speziell für Drückjagd-Freunde entwickelt wurde. Das bleifreie Deformationsgeschoss aus Kupfer ist nickelplattiert und hat eine stumpfe orangene Geschossspitze. Diese außergewöhnliche Geschossspitze fördert eine schnelles Aufpilzen und gewährleistet eine sehr hohe Augenblickswirkung mit hohem Restkörpergewicht. Überzeugen Sie sich selbst. Das Geschoss eignet sich für alle heimischen Wildarten, glänzt jedoch im Bereich mittelschweres bis starkes Wild.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss SPEED TIP PROFESSIONAL



Die RWS SPEED TIP PROFESSIONAL gehört zu den neuesten Entwicklungen aus dem Hause RWS, die insbesondere für eine sehr hohe Schock-/Stoppwirkung und den Einsatz auf weite Schussdistanzen steht.

Die stromlinienförmige Geschossform des RWS SPEED TIP PROFESSIONAL endet vorne mit der Speed-Tip Geschossspitze, die für geringen Luftwiderstand und damit eine extrem gestreckte Flugbahn sorgt. Auch auf weite Schussdistanzen ermöglicht die neuartige Geschossspitze weite, präzise Schüsse und eine maximale Augenblickswirkung. Im Heck mündet die Geschossform in einem V-Tail Heck, das durch seine Form ebenfalls für Präzision und Flugstabilität auf weite Distanzen sorgt.

Die RWS SPEED TIP PROFESSIONAL hat einen 2-Kern-Aufbau aus Blei, basierend auf dem bewährten H-Mantel-Prinzip. Das heißt, ein etwas weicherer schnell ansprechender Frontkern und ein durchschlagstarker, härterer Heckkern. Der vernickelte Flussstahlmantel sorgt zusätzlich für eine hohe Formstabilität des Restkörpers und stellt auch bei stärkerem Wild einen sicheren Ausschuss mit Schweißfährte sicher.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss HIT



Das neue RWS HIT Geschoss ist ein bleifreies, massestabiles Deformationsgeschoss auf Solid-Basis. Die einzigartige HIT-Matrix mit der RWS TC-Tip (Twin-Compression-Tip) und der RWS ACC (Active-Crater-Cavity) garantiert ein sicheres und schnelles Aufpilzen des Geschosses mit hoher Schockwirkung – auch auf weitere Distanzen. Der kompakte Restkörper mit 99 % Restgewicht sorgt für hohe Tiefenwirkung und einen sicheren Ausschuss – auch nach Knochentreffern! Damit ist das RWS HIT die passende bleifreie Alternative für Anhänger von splitterfreien Geschossen. Das Geschoss eignet sich für alle heimischen Wildarten, spielt seine Stärken jedoch am besten im Bereich mittelschweres bis starkes Wild aus.

Praxistipp: Zum besseren Ansprechen speziell bei leichtem Wild und/oder weiten Distanzen empfiehlt es sich den Haltepunkt des HIT zur Blattschaufel hin zu verlegen.



RWS Büchsen geschoss EVOLUTION GREEN



Beide Geschosskerne des bleifreien Geschosses EVOLUTION GREEN bestehen aus lebensmittelechtem Zinn. Der Wirkungsvorteil des Geschosses liegt im herausragenden Ansprechverhalten, welches durch eine Mehrfachlochung des vorderen Zinnkerns sowie der Speed-Tip-Geschosspitze für eine überzeugende Augenblickswirkung erzielt wird. Daraus resultieren für den Jäger deutlich kürzere Fluchtstrecken.

Selbst bei hohen Schussdistanzen liefert das EVOLUTION GREEN-Geschoss überzeugende Tötungswirkung. Der Effekt der abnehmenden Deformationsbereitschaft auf weite Distanz tritt beim EVOLUTION GREEN-Geschoss durch eine intelligente Geschosskonstruktion weniger stark auf als bei herkömmlichen Konstruktionen. Eine optimierte Geschossform (hoher BC) und die Speed-Tip-Geschosspitze sorgen für eine gestreckte Flugbahn mit hoher Geschwindigkeit und Energie.

Der formstabile Heckkörper sorgt für einen garantierten Ausschuss und sicheren Schweiß. Der Scharfrand liefert zudem gewünschtes Schnitthaar.



RWS Büchsen geschoss EVOLUTION



Der Wirkungsvorteil des RWS EVOLUTION-Geschosses (EVO-Geschoss) wird bei Knochentreffern, primär auf stärkeres Wild, besonders deutlich. Das RWS EVO-Geschoss bleibt weitgehend massestabil, während die klassischen TEILMANTEL-Geschosse beim Auftreffen auf stärkere Knochen fragmentieren und weniger Restenergie für perfekte Tiefenwirkung und Ausschuss besitzen.

Durch die spezielle Verschmelzung des Bleikerns mit dem Tombak-Mantel (Power-Bonding-Technologie) erreicht das RWS EVO-Geschoss ein Restgewicht von nahezu 100% und sorgt damit für eine hohe Ausschusswahrscheinlichkeit.

Aufgrund seiner aerodynamischen Geometrie und der ballistischen Kalotte zeichnet sich das RWS EVO-Geschoss durch hohe Eigenpräzision aus.

Es erhält eine gestreckte Flugbahn und garantiert eine hohe Auftreffenergie, auch auf weite Schussdistanzen.

Unabhängig von der Schussentfernung und der Stärke des Wildes liefert das RWS EVO-Geschoss dank seiner konstruktiven Vorteile zuverlässige Tiefenwirkung.



RWS Büchsen geschoss UNI CLASSIC



Das RWS UNI CLASSIC-Geschoss wurde als Pendant zum ID CLASSIC-Geschoss speziell für die Jagd auf schweres Wild entwickelt. Einsatzgebiete: Vom schweren Schalenwild bis hin zum Großwild.

Der härtere und schwerere Heckkern des Geschosses neigt etwas weniger zum Aufpilzen, was seine Tiefenwirkung noch weiter erhöht.

Für die besonders hohe Augenblickswirkung sorgt der vordere Bugkern, der zuverlässig fragmentiert. Das ist vergleichbar mit der Wirkung des ID CLASSIC-Geschosses. Die erhöhte Flugstabilität des UNI CLASSIC-Geschosses wird durch das torpedoförmige Heck erreicht.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss ID CLASSIC



Die Grundidee des RWS ID CLASSIC-Geschosses besteht darin, Breiten- und Tiefenwirkung im Ziel ideal zu kombinieren. Gelingen ist dies durch die Verbindung von zwei verschiedenen harten Bleikernen, die zapfenförmig ineinandergreifen.

Der weiche Bugkern fragmentiert kontrolliert und gibt so seine Energie schnell im Wildkörper ab. Der hintere Kern des ID CLASSIC-Geschosses pilzt im Vergleich zum RWS UNI CLASSIC-Geschoss stark auf und ist somit besonders geeignet für leichtes bis mittleres Schalenwild.

Der nickelbeschichtete Mantel aus Flusstahl schützt den Lauf und verstärkt sich kontinuierlich nach hinten, um eine kontrollierte Deformation sicherzustellen.

Das torpedoförmige Heck des RWS ID-Classic-Geschosses sorgt für besonders gute Flugstabilität.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss DOPPELKERN



Das RWS DOPPELKERN-Geschoss (DK-Geschoss) besteht aus zwei Bleikernen unterschiedlicher Härte. Der vordere Kern zerlegt sich zuverlässig und sorgt für hohe Augenblickswirkung.

Zur Steuerung dieses Deformationsprozesses trennt eine einzigartige Tombak-Kapsel den hinteren Geschosskern vom weichen Bugkern. Das Kerngewichtsverhältnis beträgt 50:50 und garantiert so eine perfekte Mischung aus Augenblickswirkung und Ausschusswahrscheinlichkeit.

Durch die besondere Konstruktion des DK-Geschosses entsteht ein gerader Schusskanal für den sicheren Ausschuss. Das garantiert ausreichend Schweiß und kurze Fluchtdistanzen.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsenpatrone KEGELSPITZ



Eines der Geheimnisse der außergewöhnlichen Präzision des RWS KEGELSPITZ-Geschosses (KS-Geschoss) liegt in der optimalen Abstimmung der Mantelwandstärke und der Härte des Bleikerns. Die äußere Form des Geschosses und der lange Geschosszylinder schaffen darüber hinaus ideale Voraussetzungen für höchste Präzision bei geringem Luftwiderstand. Ob starkes oder schwaches Wild – das RWS KS-Geschoss pilzt sich kontrolliert auf. Es gibt für den sicheren Ausschuss unter Erhaltung eines wirksam vergrößerten Restkörpers gleichmäßig Energie im Wildkörper ab.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsenpatrone TEILMANTEL



Das RWS TEILMANTEL-Geschoss (TM-Geschoss) besitzt aufgrund der besonderen Geschosskonstruktion eine sehr hohe Energieabgabe im Wildkörper, die wiederum eine gute Stoppwirkung garantiert. Das TM-Geschoss ist ein seit Jahrzehnten bewährter Geschosstyp, der auch heute noch viele Liebhaber findet, weil seine Deformationseigenschaften für leichtes wie schweres Wild zutreffen und dadurch immer eine hohe Energieabgabe garantiert wird. Das TM-Geschoss ist mit unempfindlichen runden oder spitzen Geschossköpfen erhältlich. In der Produktbezeichnung steht TMR für runden Kopf und TMS für spitzen Kopf.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss MATCH JAGD



Dieser Geschoss-Typ ist nicht für den jagdlichen Einsatz geeignet!

Generationen von Jungjägern und Wettkampfschützen haben sich bei ihrer schwersten Prüfung auf diese Patronen verlassen. Mit Erfolg.

Das RWS Match-Jagd-Geschoss kitzelt aus Ihrer Waffe das Letzte an Präzision heraus.

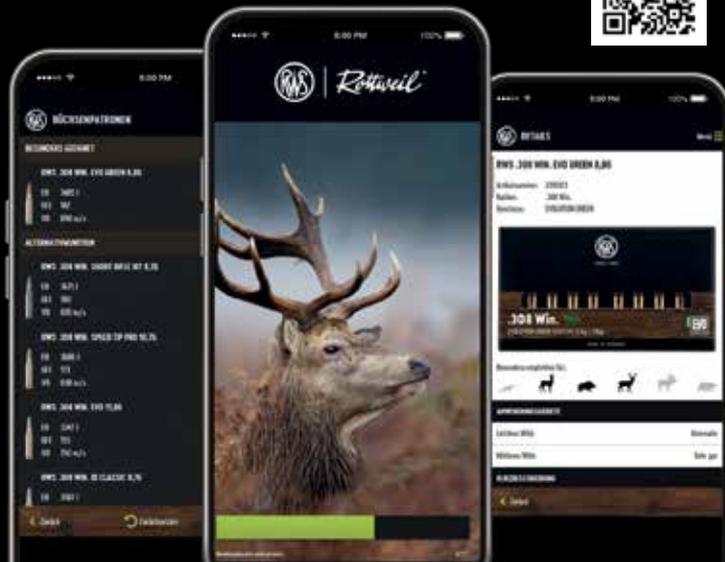
Aufgrund der Einhaltung des Jagdgesetzes [E 100 > 1000 Joule] ist die RWS .222 Rem MJ 3,4 g besonders für die Ausbildung zur Jägerprüfung und das eigentliche Prüfungsschießen geeignet.



SINCE 1886

RWS-AMMO.APP

AB JETZT IMMER DABEI: DER MUNITIONSBERATER FÜR DIE HOSENTASCHE.





III. BÜCHSENPATRONEN

Wer sich als Jungjäger oder auch als „alter Hase“ in Katalogen und im Internet über Kaliber, die verschiedenen Laborierungen und ihre ballistischen Daten informiert, wird von der Datenmenge meist „erschlagen“.

Wir gehen daher einen anderen Weg und beschränken uns hier auf das Wesentliche und zwar auf die Mündungsgeschwindigkeit (V_0), angegeben in „Meter pro Sekunde“ (m/s), die Mündungsenergie (E_0), die Energie 100, 200 und 300 Meter nach der Mündung (E_{100} , E_{200} und E_{300}), die sich aus dem halben Geschossgewicht und der Geschwindigkeit zum Quadrat ergeben, angegeben in „Joule“ (J), sowie die „Günstigste Einschieß-Entfernung“ (GEE), also der Punkt, an dem das Geschoss bei 4 cm Hochschuss auf 100 Meter das zweite Mal die Visierlinie kreuzt. Je weiter die GEE, desto rasanter das Kaliber bzw. die Laborierung (siehe folgendes Diagramm). Zusätzlich ist noch die Treffpunktlage bei unterschiedlichen Entfernungen (50, 100, 150, 200 und 300 m) angegeben, die sich für die verschiedenen Laborierungen ergeben, wenn die Waffe auf die GEE eingeschossen ist.

Die Flugbahnkurve



III. Büchsenpatronen

Die genannten ballistischen Werte reichen aus, um Patronen und ihre Laborierungen für die Jagdpraxis zu beurteilen. Wer noch mehr wissen will, findet weitere, detaillierte Angaben unter www.rws-munition.de im Netz. Ausführliche ballistische Daten sind auch auf den RWS-Patronenschachteln mit genauer Beschreibung der jeweiligen Geschosse und ihrer Wirkung angegeben. Wir bringen zu jedem Kaliber die verfügbaren Laborierungen.

Beginnen wir mit den Patronen, die für die Jagd auf Niederwild konzipiert sind. Eine Ausnahme: die .22 Hornet, die für Rehwild nicht zugelassen ist. Es handelt sich also um eine klassische Raubwildpatrone. Sehr häufig wird sie auch für das jagdliche Übungsschießen auf dem Schießstand verwendet.



IV. Tabellen

IV. TABELLEN

Abkürzungen und Anmerkungen zu nachfolgenden Tabellen:

■ Geschossart

DH = DRIVEN HUNT

ST PRO = SPEED TIP PROFESSIONAL

HIT

EVO GREEN

EVO = EVOLUTION

UNI CLASSIC

ID CLASSIC

DK = DOPPELKERNHIT

KS = KEGELSPITZ

TMS = TEILMANTEL SPITZ

TMR = TEILMANTEL RUNDKOPF

MJ = MATCH

■ Geschossgewicht

g = Gewicht in Gramm

grs = Gewicht in grains (1 grain = 0,0648 Gramm)

■ Geschossenergie in Joule

E0 = Mündungsenergie des Geschosses

E100 = Geschossenergie nach 100 m Geschossflug

E200 = Geschossenergie nach 200 m Geschossflug

E300 = Geschossenergie nach 300 m Geschossflug

■ Fluggeschwindigkeit in m/s

v0 = Mündungsgeschwindigkeit

V100 = Geschosseschwindigkeit nach 100 m Geschossflug

V200 = Geschosseschwindigkeit nach 200 m Geschossflug

V300 = Geschosseschwindigkeit nach 300 m Geschossflug

■ **Treffpunktlage** in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF: vertikale Abweichung des Geschosstreffpunktes in cm nach einem Geschossflug von 50, 100, 150, 200 und 300 m bei auf GEE (günstigste Einschussentfernung) eingeschossener Waffe

Performance Line – volle Leistung aus kurzen Läufen



Zunehmend gewinnen kurze, führige Läufe an Beliebtheit in der Jägerschaft. Dieser Trend wird durch die zunehmende Verwendung von Schalldämpfern unterstützt, insbesondere Standardmunition im Kaliber .308 Win. ist auf gängige Lauflängen von 600 mm ausgelegt. Beim Verschießen von Standardmunition aus kurzen Läufen (420 mm bis 550 mm) zeigen sich folgende Nachteile: Energie und Geschwindigkeitsverlust, eingeschränkte Wirksamkeit, ausgeprägtes Mündungsfeuer, lauter Mündungsknall und erhöhte Abnutzung bei Schalldämpfern.

RWS hat deshalb die SHORT RIFLE Patrone entwickelt, die speziell für die Verwendung aus kurzen Läufen optimiert ist. In der Praxis bedeutet das: Schießen aus kurzen Läufen ohne Leistungseinbußen..

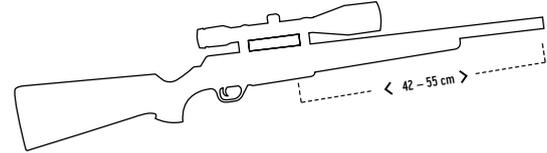


**BESTE EIGNUNG
AUCH FÜR
HALBAUTOMATISCHE
WAFFEN**



Optimiert für kurze Läufe

Durch die Verwendung einer speziell abgestimmten Laborierung mit offensiv abbrennendem Pulver, angepasstem Geschossgewicht und leistungsstarken Anzündhütchen, ist die neue RWS Patrone für kurze Läufe zwischen 420 und 550 mm optimiert.

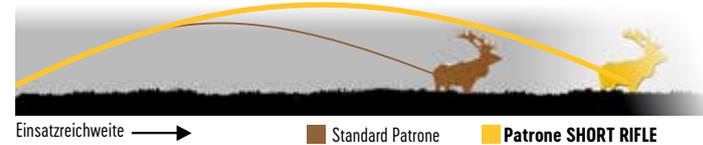


Verringertes Mündungsfeuer

Das offensiv abbrennende Pulver reduziert das Mündungsfeuer und den Mündungsknall aus kurzen Läufen deutlich. So behalten Sie auch unmittelbar nach dem Schuss den Durchblick bei der Dämmerungs- und Nachtjagd.

Volle Geschwindigkeit und Energie

Durch die speziell abgestimmte Laborierung erreicht die Patrone die volle Geschwindigkeit und Energie auch aus kurzen Läufen. In der Praxis bedeutet dies, keine jagdlichen Einschränkungen gegenüber langen Läufen und volle Wirksamkeit auch auf weiten Entfernungen.



Beste Schalldämpfereignung

Kurze Läufe bieten sich insbesondere in Verwendung mit Schalldämpfern an. Das vollständige Verbrennen des offensiven Pulvers im Lauf, sorgt für eine deutlich höhere Lebensdauer des Schalldämpfers und wirkt präzisionsfördernd.

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [J]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	€					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



.22 Hornet

HIT ●	2,6	V[m/s]	736	526	370	295	⊕	100 m	0,7	⊕	-9,7	-32,3	-136,4
241 98 37	40	E[J]	704	360	178	113	GEE	132 m	2,7	4,0	-3,7	-24,4	-124,5
MJ	3,0	V[m/s]	690	511	376	303	⊕	100 m	1,0	⊕	-10,5	-34,0	-137,9
211 63 67	46	E[J]	714	392	212	138	GEE	130 m	3,0	3,9	-4,6	-26,2	-126,0
TMS	3,0	V[m/s]	700	532	399	319	⊕	100 m	0,8	⊕	-9,6	-30,8	-124,4
211 63 75	46	E[J]	735	425	239	153	GEE	133 m	2,8	4,0	-3,6	-22,8	-112,4



.222 Rem.

HIT ●	2,6	V[m/s]	1060	761	520	352	⊕	100 m	-1,0	⊕	-3,3	-12,9	-65,0
242 09 76	40	E[J]	1461	753	352	161	GEE	170 m	1,0	4,0	2,7	-4,9	-52,9
TMS	3,2	V[m/s]	1020	843	687	550	⊕	100 m	-1,1	⊕	-2,4	-9,0	-39,3
211 64 05	50	E[J]	1685	1151	765	490	GEE	191 m	0,9	4,0	3,6	-1,0	-27,3
MJ	3,4	V[m/s]	980	806	652	517	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,9	-10,4	-44,4
241 78 54	52	E[J]	1633	1104	723	454	GEE	182 m	1,0	4,0	3,1	-2,4	-32,5

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [J]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	€					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



.223 Rem.

HIT ●	2,6	V[m/s]	1104	801	566	380	⊕	100 m	-1,1	⊕	-2,8	-10,9	-55,4
241 98 39	40	E[J]	1584	834	416	188	GEE	181 m	0,9	4,0	3,3	-2,9	-43,3
TMS	3,6	V[m/s]	1000	842	702	575	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,4	-9,0	-38,3
211 64 72	55	E[J]	1800	1276	887	595	GEE	191 m	1,0	4,0	3,6	-1,0	-26,3



5,6 x 50 Magnum

TMS	4,1	V[m/s]	920	791	673	566	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,1	-10,9	-43,7
211 64 99	63	E[J]	1735	1283	929	657	GEE	179 m	1,2	4,0	2,8	-2,9	-31,8



5,6 x 50 R Magnum

HIT ●	2,6	V[m/s]	1034	738	500	341	⊕	100 m	-0,9	⊕	-3,7	-14,1	-70,5
241 98 38	40	E[J]	1390	708	325	151	GEE	166 m	1,1	4,0	2,4	-6,0	-58,4
TMS	3,2	V[m/s]	1015	839	683	546	⊕	100 m	-1,1	⊕	-2,4	-9,2	-39,8
211 68 47	50	E[J]	1669	1140	756	483	GEE	190 m	0,9	4,0	3,6	-1,2	-27,8
TMS	4,1	V[m/s]	900	772	656	551	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,4	-11,6	-46,4
211 65 02	63	E[J]	1661	1222	882	622	GEE	175 m	1,3	4,0	2,6	-3,7	-34,5

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



5,6 x 52 R

TMS	4,6	V[m/s]	870	749	638	538	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,8	-12,7	-49,8
211 68 63	71	E[J]	1741	1290	936	666	GEE	170 m	1,4	4,0	2,2	-4,7	-37,8



5,6 x 57

KS	4,8	V[m/s]	1030	900	782	673	⊕	100 m	-1,2	⊕	-1,9	-7,2	-30,6
211 67 15	74	E[J]	2546	1944	1468	1087	GEE	205 m	0,8	3,9	4,0	0,6	-18,8



.243 Win.

KS	6,2	V[m/s]	910	804	706	615	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,0	-10,3	-40,4
211 68 12	96	E[J]	2567	2004	1545	1172	GEE	183 m	1,2	4,0	3,0	-2,3	-28,4
TMS	6,5	V[m/s]	900	816	737	663	⊕	100 m	-0,8	⊕	-2,9	-9,8	-37,8
211 68 71	100	E[J]	2633	2164	1765	1429	GEE	186 m	1,2	4,0	3,2	-1,8	-25,7

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



6,5 Creedmoor

EVO GREEN ●	6,0	V[m/s]	998	893	799	708	⊕	100 m	-1,1	⊕	-2,0	-7,3	-30,1
241 16 82	93	E[J]	2988	2392	1915	1504	GEE	185 m	0,9	4,0	4,0	0,7	-18,1
HIT ●	7,8	V[m/s]	859	784	712	644	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,3	-11,0	-41,5
242 64 62	120	E[J]	2878	2397	1977	1617	GEE	178 m	1,3	4,0	2,7	-3,0	-29,6
SPEED TIP PRO	9,1	V[m/s]	828	764	704	646	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,6	-11,8	-43,5
241 16 31	140	E[J]	3119	2656	2255	1899	GEE	174 m	1,4	4,0	2,4	-3,8	-31,5



6,5 x 55 SE

EVO GREEN ●	6,0	V[m/s]	990	883	788	694	⊕	100 m	-1,1	⊕	-2,1	-7,6	-31,2
240 14 04	93	E[J]	2940	2339	1863	1445	GEE	203 m	0,9	4,0	3,9	0,3	-19,2
HIT ●	7,8	V[m/s]	811	741	673	610	⊕	100 m	-0,5	⊕	-4,0	-13,0	-47,7
242 64 65	120	E[J]	2565	2141	1766	1451	GEE	169 m	1,6	4,0	2,0	-4,9	-35,6
DK	9,1	V[m/s]	820	724	635	553	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,3	-13,8	-52,2
211 69 95	140	E[J]	3059	2385	1835	1391	GEE	165 m	1,6	4,0	1,7	-5,9	-40,2
SPEED TIP PRO	9,1	V[m/s]	797	734	674	616	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,2	-13,3	-48,3
241 16 32	140	E[J]	2890	2451	2067	1727	GEE	167 m	1,6	4,0	1,9	-5,3	-36,2

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



6,5 x 57

EVO GREEN ●	6,0	V[m/s]	950	848	753	659	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,4	-8,7	-34,9
240 14 05	93	E[J]	2708	2157	1701	1303	GEE	194 m	1,0	4,0	3,6	-0,7	-22,8
KS	8,2	V[m/s]	840	758	680	607	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,7	-12,2	-45,7
211 70 96	127	E[J]	2893	2356	1896	1511	GEE	172 m	1,4	4,0	2,3	-4,2	-33,7
DK	9,1	V[m/s]	800	706	618	538	⊕	100 m	-0,3	⊕	-4,6	-14,8	-55,6
231 43 52	140	E[J]	2912	2268	1738	1317	GEE	161 m	1,7	4,0	1,4	-6,9	-43,7



6,5 x 57 R

EVO GREEN ●	6,0	V[m/s]	920	818	726	638	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,8	-9,7	-38,2
240 14 07	93	E[J]	2539	2007	1581	1221	GEE	187 m	1,1	4,0	3,2	-1,7	-26,1
KS	8,2	V[m/s]	800	720	645	574	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,4	-14,0	-51,8
211 71 50	127	E[J]	2624	2125	1706	1351	GEE	164 m	1,6	4,0	1,6	-6,0	-39,8
DK	9,1	V[m/s]	760	668	584	506	⊕	100 m	-0,1	⊕	-5,4	-17,1	-63,3
211 71 18	140	E[J]	2628	2030	1552	1165	GEE	154 m	1,9	4,0	0,6	-9,1	-51,3

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



6,5 x 65 R RWS

KS	8,2	V[m/s]	860	776	698	624	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,4	-11,4	-43,0
211 69 87	127	E[J]	3032	2469	1998	1596	GEE	177 m	1,4	4,0	2,6	-3,3	-30,9



6,5 x 68

EVO GREEN ●	6,0	V[m/s]	1110	997	898	796	⊕	100 m	-1,4	⊕	-1,1	-4,9	-22,0
231 88 67	93	E[J]	3696	2982	2419	1901	GEE	219 m	0,3	3,4	4,0	1,9	-11,9
KS	8,2	V[m/s]	1030	900	782	673	⊕	100 m	-1,2	⊕	-1,9	-7,2	-30,6
211 72 15	127	E[J]	2546	1944	1468	1087	GEE	205 m	0,8	3,9	4,0	0,6	-18,8

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



.270 Win.

EVO GREEN ●	6,2	V[m/s]	1080	1018	959	903	⊕	100 m	-1,3	⊕	-1,4	-5,7	-25,1
231 88 62	96	E[J]	3616	3213	2851	2528	GEE	213 m	0,5	3,6	4,0	1,4	-14,4
HIT ●	8,4	V[m/s]	921	839	763	690	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,6	-9,0	-34,9
231 92 10	130	E[J]	3567	2960	2448	2002	GEE	192 m	1,1	4,0	3,4	-1,0	-22,8
SPEED TIP PRO	9,1	V[m/s]	925	856	795	734	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,4	-8,4	-32,3
240 74 32	140	E[J]	3893	3334	2876	2451	GEE	197 m	1,1	4,0	3,6	-0,4	-20,3
KS	9,7	V[m/s]	896	806	722	643	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,0	-10,2	-39,3
211 72 82	150	E[J]	3894	3151	2528	2005	GEE	184 m	1,2	4,0	3,1	-2,1	-27,1
EVO	10,0	V[m/s]	830	742	660	583	⊕	100 m	-0,5	⊕	-4,0	-12,9	-48,5
231 59 72	154	E[J]	3445	2753	2178	1699	GEE	169 m	1,5	4,0	2,1	-4,9	-36,5



.270 WSM

EVO GREEN ●	6,2	V[m/s]	1119	995	882	778	⊕	100 m	-1,4	⊕	-1,1	-5,0	-22,6
231 88 63	96	E[J]	3882	3069	2412	1876	GEE	218 m	0,3	3,4	4,0	1,9	-12,4
HIT ●	8,4	V[m/s]	940	858	776	702	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,4	-8,4	-33,2
231 92 06	130	E[J]	3716	3096	2532	2072	GEE	196 m	1,0	4,0	3,7	-0,3	-21,1

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



7 x 57

ID CLASSIC	10,5	V[m/s]	810	721	637	560	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,3	-14,0	-52,4
211 85 13	162	E[J]	3445	2729	2130	1646	GEE	164 m	1,6	4,0	1,7	-6,0	-40,4



7 x 57 R

EVO GREEN ●	8,2	V[m/s]	830	755	683	616	⊕	100 m	-0,5	⊕	-3,8	-12,3	-45,7
231 85 44	127	E[J]	2824	2337	1913	1556	GEE	171 m	1,4	4,0	2,2	-4,4	-33,8
KS	10,5	V[m/s]	760	686	617	552	⊕	100 m	-0,1	⊕	-5,1	-15,9	-57,8
211 85 48	162	E[J]	3032	2471	1999	1600	GEE	157 m	1,8	4,0	0,9	-8,0	-45,8
ID CLASSIC	11,5	V[m/s]	730	653	581	514	⊕	100 m	0,1	⊕	-5,8	-18,1	-65,5
211 85 72	177	E[J]	3064	2452	1941	1519	GEE	151 m	2,1	4,0	0,2	-10,1	-53,5

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



7 mm Rem. Mag.

EVO GREEN ●	8,2	V[m/s]	1010	924	843	767	⊕	100 m	-1,2	⊕	-1,7	-6,5	-26,9
231 85 45	127	E[J]	4182	3500	2914	2412	GEE	210 m	0,7	3,8	4,0	1,1	-15,5
HIT ●	9,1	V[m/s]	940	861	787	717	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,3	-8,3	-32,4
231 88 48	140	E[J]	4020	3373	2818	2339	GEE	198 m	1,0	4,0	3,7	-0,2	-20,3
SPEED TIP PRO	9,7	V[m/s]	950	882	819	758	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,1	-7,6	-29,9
240 70 07	150	E[J]	4377	3773	3253	2787	GEE	204 m	1,0	4,0	3,9	0,4	-17,8
EVO	10,3	V[m/s]	870	794	721	653	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,2	-10,6	-40,2
231 65 30	159	E[J]	3898	3247	2677	2196	GEE	181 m	1,3	4,0	2,9	-2,5	-28,1
KS	10,5	V[m/s]	890	809	732	660	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,0	-10,1	-38,5
211 85 05	162	E[J]	4159	3436	2813	2287	GEE	184 m	1,2	4,0	3,0	-2,1	-26,5
ID CLASSIC	11,5	V[m/s]	840	757	678	604	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,7	-12,2	-45,9
211 84 91	177	E[J]	4057	3295	2643	2098	GEE	172 m	1,4	4,0	2,3	-4,2	-33,9

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



7 x 64

KS	8,0	V[m/s]	965	854	751	655	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,4	-8,6	-34,6
211 75 68	123	E[J]	3725	2917	2256	1716	GEE	195 m	1,0	4,0	3,7	-0,5	-22,6
EVO GREEN ●	8,2	V[m/s]	950	868	790	716	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,2	-8,1	-31,9
231 83 21	127	E[J]	3700	3089	2559	2102	GEE	199 m	1,0	4,0	3,8	-0,1	-19,9
HIT ●	9,1	V[m/s]	900	824	752	683	⊕	100 m	-0,8	⊕	-2,8	-9,5	-36,4
231 88 46	140	E[J]	3673	3079	2565	2116	GEE	188 m	1,2	4,0	3,3	-1,5	-24,4
SPEED TIP PRO	9,7	V[m/s]	930	863	802	741	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,3	-8,2	-31,7
240 70 06	150	E[J]	4195	3612	3120	2663	GEE	199 m	1,0	4,0	3,7	-0,1	-19,6
EVO	10,3	V[m/s]	855	779	708	640	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,4	-11,2	-42,1
231 54 31	159	E[J]	3765	3125	2582	2109	GEE	177 m	1,3	4,0	2,6	-3,2	-30,1
KS	10,5	V[m/s]	850	771	697	627	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,5	-11,6	-43,5
211 84 75	162	E[J]	3793	3121	2550	2064	GEE	175 m	1,4	4,0	2,5	-3,6	-31,5
ID CLASSIC	10,5	V[m/s]	865	772	685	604	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,5	-11,6	-44,2
211 85 80	162	E[J]	3928	3129	2463	1915	GEE	175 m	1,3	4,0	2,5	-3,6	-32,2
ID CLASSIC	11,5	V[m/s]	820	738	660	588	⊕	100 m	-0,5	⊕	-4,0	-13,1	-48,9
211 85 99	177	E[J]	3866	3132	2505	1988	GEE	168 m	1,5	4,0	2,0	-5,1	-36,9

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)					Flugbahnkurve (cm)



7 x 65 R

KS	8,0	V[m/s]	925	817	716	624	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,8	-9,8	-38,9
211 76 30	123	E[J]	3423	2670	2051	1558	GEE	186 m	1,1	4,0	3,2	-1,8	-26,8
EVO GREEN ●	8,2	V[m/s]	910	830	754	683	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,7	-9,3	-35,9
231 83 22	127	E[J]	3395	2824	2331	1913	GEE	189 m	1,1	4,0	3,3	-1,3	-24,0
HIT ●	9,1	V[m/s]	850	776	707	640	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,4	-11,3	-42,4
231 88 47	140	E[J]	3277	2731	2267	1858	GEE	176 m	1,3	4,0	2,5	-3,4	-30,5
EVO	10,3	V[m/s]	810	731	657	587	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,2	-13,5	-49,8
231 54 32	159	E[J]	3379	2752	2223	1775	GEE	166 m	1,6	4,0	1,8	-5,5	-37,9
KS	10,5	V[m/s]	820	743	670	602	⊕	100 m	-0,5	⊕	-4,0	-12,9	-47,7
211 84 83	162	E[J]	3530	2898	2357	1903	GEE	169 m	1,5	4,0	2,1	-4,8	-35,7
ID CLASSIC	11,5	V[m/s]	810	728	651	580	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,2	-13,6	-50,5
211 86 10	177	E[J]	3773	3047	2437	1934	GEE	166 m	1,6	4,0	1,8	-5,6	-38,4

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... alle RWS-Geschosse mit bis zu fünf verschiedenen, speziellen Oberflächen versiegelt sind?

... sieben finale Beschussserien vor der Losfreigabe geschossen werden müssen?

... Pulverzusätze, die Ablagerungen im Lauf reduzieren, bei allen Laborierungen eine Selbstverständlichkeit sind?

... der Flugbahnverlauf der Geschosse mittels Radarmessung geprüft wird?

... sich zahlreiche Sportler dank RWS-Patronen zur Weltelite im Schießsport gehören, als Olympiasieger, Europa- und Weltmeister?

... RWS über einen Bestand von 2.400 repräsentativen Waffen verfügt, aus denen Munition für Prüfzwecke verschossen wird?

... der korrosionsfreie – zersetzungsbeständige – Zündsatz RWS SINOXID® vor über 90 Jahren entwickelt wurde und sich bis heute bewährt hat?

... bei RWS über 100 Produktionsschritte für eine fertige Büchsenpatrone nötig sind und dabei bis zu 26 technische und manuelle Prüfungen durchgeführt werden?

... abgefeuerte RWS-Hülsen wegen ihrer hervorragenden Qualität bei Wiederladern hoch im Kurs stehen?

... es auf dem rund 50 Hektar großen Werksgelände von RWS 35 Schießbahnen inklusive 500-Meter-Indoor-Anlage gibt?

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



.308 Win.

EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	900	806	717	636	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,0	-10,2	-39,6	
241 17 83	139	E[J]	3645	2923	2313	1820	GEE	184 m	1,2	4,0	3,1	-2,1	-27,5	
EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	885	789	702	618	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,2	-10,8	-41,7	
240 86 44	139	E[J]	3525	2801	2218	1719	GEE	180 m	1,3	4,0	2,8	-2,8	-29,7	
DRIVEN HUNT ●	9,7	V[m/s]	803	637	486	379	⊕	100 m	-0,1	⊕	-6,0	-20,0	-82,9	
242 83 06	150	E[J]	3127	1968	1146	697	GEE	148 m	1,9	4,0	0,0	-12,0	-70,8	
KS	9,7	V[m/s]	850	750	657	572	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,8	-12,6	-48,1	
211 77 03	150	E[J]	3504	2728	2093	1587	GEE	171 m	1,4	4,0	2,3	-4,5	-36,0	
ID CLASSIC	9,7	V[m/s]	860	761	669	583	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,6	-12,1	-46,2	
211 77 11	150	E[J]	3587	2809	2171	1648	GEE	173 m	1,4	4,0	2,4	-4,0	-34,2	
HIT	9,7	V[m/s]	870	791	716	646	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,2	-10,7	-40,7	
240 66 15	150	E[J]	3671	3035	2486	2024	GEE	180 m	1,3	4,0	2,8	-2,7	-28,7	
HIT	10,7	V[m/s]	820	750	683	620	⊕	100 m	-0,5	⊕	-3,9	-12,5	-46,1	
231 88 45	165	E[J]	3597	3009	2496	2057	GEE	170 m	1,5	4,0	2,1	-4,5	-34,2	

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				

DRIVEN HUNT ●	10,7	V[m/s]	750	605	477	381	⊕	100 m	0,2	⊕	-7,0	-22,5	-89,3	
242 62 67	165	E[J]	3009	1958	1217	777	GEE	143 m	2,2	4,0	-1,0	-14,5	-77,4	
DK	10,7	V[m/s]	800	702	611	528	⊕	100 m	-0,3	⊕	-4,7	-15,1	-56,6	
211 79 08	165	E[J]	3424	2637	1997	1491	GEE	160 m	1,7	4,0	1,3	-7,1	-44,8	
SPEED TIP PRO	10,7	V[m/s]	830	760	693	630	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,7	-12,0	-44,6	
240 66 16	165	E[J]	3686	3090	2569	2123	GEE	173 m	1,5	4,0	2,3	-4,0	-32,5	
SPEED TIP PRO	10,7	V[m/s]	830	760	692	627	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,7	-12,0	-44,7	
240 12 26	165	E[J]	3686	3090	2562	2103	GEE	173 m	1,5	4,0	2,4	-4,0	-32,6	
UNI CLASSIC	11,7	V[m/s]	770	689	614	543	⊕	100 m	-0,2	⊕	-5,0	-15,8	-57,7	
211 91 96	180	E[J]	3468	2777	2205	1725	GEE	158 m	1,8	4,0	1,0	-7,7	-45,7	
EVO	11,9	V[m/s]	750	674	602	536	⊕	100 m	-0,1	⊕	-5,3	-16,7	-60,6	
231 54 34	184	E[J]	3347	2703	2156	1709	GEE	155 m	1,9	4,0	0,7	-8,7	-48,6	

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



.30-06

EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	881	791	706	627	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,2	-10,8	-41,3	
241 17 85	139	E[J]	3493	2816	2243	1769	GEE	180 m	1,3	4,0	2,8	-2,8	-29,3	
EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	875	780	693	610	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,3	-11,2	-43,0	
240 86 42	139	E[J]	3445	2738	2161	1674	GEE	178 m	1,3	4,0	2,7	-3,2	-30,9	
DRIVEN HUNT ●	9,7	V[m/s]	821	653	499	388	⊕	100 m	-0,2	⊕	-5,6	-18,8	-78,2	
242 83 13	150	E[J]	3269	2068	1208	730	GEE	151 m	1,8	4,0	0,4	-10,7	-66,1	
KS	9,7	V[m/s]	900	796	700	611	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,1	-10,6	-41,3	
211 77 70	150	E[J]	3929	3073	2377	1811	GEE	181 m	1,2	4,0	2,9	-2,6	-29,3	
ID CLASSIC	9,7	V[m/s]	915	812	716	627	⊕	100 m	-0,8	⊕	-2,9	-10,0	-39,2	
211 77 97	150	E[J]	4061	3198	2486	1907	GEE	185 m	1,2	4,0	3,2	-1,9	-27,2	
DRIVEN HUNT ●	10,7	V[m/s]	810	657	515	407	⊕	100 m	-0,2	⊕	-5,5	-18,3	-74,8	
242 62 74	165	E[J]	3510	2309	1419	886	GEE	152 m	1,8	4,0	0,5	-10,3	-62,7	
HIT ●	10,7	V[m/s]	840	769	701	636	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,6	-11,7	-43,4	
240 84 72	165	E[J]	3775	3164	2629	2164	GEE	173 m	1,3	3,9	2,3	-3,9	-31,7	
HIT ●	10,7	V[m/s]	840	769	701	636	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,6	-11,7	-43,4	
231 88 43	165	E[J]	3775	3164	2629	2164	GEE	175 m	1,4	4,0	2,5	-3,6	-31,3	

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				

KS	10,7	V[m/s]	860	769	683	603	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,5	-11,7	-44,6	
211 78 00	165	E[J]	3957	3164	2496	1945	GEE	175 m	1,4	4,0	2,5	-3,6	-32,5	
DK	10,7	V[m/s]	855	753	658	571	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,7	-12,4	-47,7	
211 78 51	165	E[J]	3911	3033	2316	1744	GEE	171 m	1,4	4,0	2,2	-4,4	-35,7	
SPEED TIP PRO	10,7	V[m/s]	870	795	723	655	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,2	-10,6	-40,0	
240 84 73	165	E[J]	4049	3381	2797	2295	GEE	179 m	1,2	3,9	2,7	-2,8	-28,3	
SPEED TIP PRO	10,7	V[m/s]	870	798	730	665	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,1	-10,5	-39,4	
240 12 06	165	E[J]	4049	3407	2851	2366	GEE	182 m	1,3	4,0	2,9	-2,4	-27,3	
UNI CLASSIC	11,7	V[m/s]	820	736	658	584	⊕	100 m	-0,5	⊕	-4,1	-13,2	-49,2	
211 92 18	180	E[J]	3934	3169	2533	1995	GEE	167 m	1,5	4,0	1,9	-5,3	-37,3	
EVO	11,9	V[m/s]	810	730	655	585	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,2	-13,5	-50,0	
231 54 35	184	E[J]	3904	3171	2553	2036	GEE	166 m	1,6	4,0	1,8	-5,5	-38,0	
UNI CLASSIC	13,0	V[m/s]	770	695	625	560	⊕	100 m	-0,2	⊕	-4,9	-15,4	-56,0	
231 47 03	200	E[J]	3854	3140	2539	2038	GEE	159 m	1,8	4,0	1,1	-7,4	-44,0	

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



.30 R Blaser

EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	933	834	745	658	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,6	-9,2	-36,1
240 86 46	139	E[J]	3917	3130	2498	1948	GEE	191 m	1,1	4,0	3,4	-1,2	-24,1
DK	10,7	V[m/s]	870	767	671	583	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,5	-11,8	-45,6
211 78 94	165	E[J]	4049	3147	2409	1818	GEE	174 m	1,3	4,0	2,5	-3,8	-33,7
UNI CLASSIC	11,7	V[m/s]	860	774	693	617	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,4	-11,5	-43,5
211 78 35	180	E[J]	4327	3505	2809	2227	GEE	176 m	1,4	4,0	2,6	-3,4	-31,4
EVO	11,9	V[m/s]	840	759	682	610	⊕	100 m	-0,6	⊕	-3,7	-12,1	-45,5
231 61 40	184	E[J]	4198	3428	2767	2214	GEE	172 m	1,4	4,0	2,3	-4,2	-33,5

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



.300 Win. Mag.

EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	1014	911	819	729	⊕	100 m	-1,2	⊕	-1,8	-6,8	-28,4
240 86 43	139	E[J]	4627	3735	3018	2391	GEE	208 m	0,8	3,9	4,0	0,9	-16,8
DRIVEN HUNT ●	10,7	V[m/s]	924	740	577	442	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,8	-13,4	-57,3
242 62 75	165	E[J]	4568	2930	1781	1045	GEE	168 m	1,3	4,0	2,2	-5,3	-45,3
HIT ●	10,7	V[m/s]	950	873	800	731	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,2	-7,9	-31,2
240 84 74	165	E[J]	4828	4077	3424	2859	GEE	199 m	0,9	3,9	3,7	-0,1	-19,4
HIT ●	10,7	V[m/s]	950	873	801	733	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,2	-7,9	-31,2
231 88 44	165	E[J]	4828	4077	3433	2874	GEE	201 m	1,0	4,0	3,8	0,1	-19,1
KS	10,7	V[m/s]	920	824	735	652	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,7	-9,5	-37,3
211 76 49	165	E[J]	4528	3633	2890	2274	GEE	188 m	1,1	4,0	3,3	-1,5	-25,3
DK	10,7	V[m/s]	940	832	731	638	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,6	-9,3	-37,1
211 78 78	165	E[J]	4727	3703	2859	2178	GEE	189 m	1,1	4,0	3,4	-1,3	-25,1
SPEED TIP PRO	10,7	V[m/s]	978	893	816	739	⊕	100 m	-1,1	⊕	-2,0	-7,3	-29,4
240 12 20	165	E[J]	5117	4266	3562	2922	GEE	206 m	0,9	4,0	4,0	0,6	-17,5
UNI CLASSIC	11,7	V[m/s]	910	821	737	658	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,8	-9,6	-37,4
211 76 57	180	E[J]	4844	3943	3178	2533	GEE	187 m	1,1	4,0	3,2	-1,6	-25,4
EVO	11,9	V[m/s]	900	815	735	660	⊕	100 m	-0,8	⊕	-2,9	-9,8	-37,9
231 54 33	184	E[J]	4820	3952	3214	2592	GEE	186 m	1,2	4,0	3,2	-1,8	-25,8

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [J]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve [cm]				



.300 WSM

EVO	11,9	V[m/s]	880	796	717	643	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,1	-10,5	-40,3
231 57 41	184	E[J]	4608	3770	3059	2460	GEE	181 m	1,2	4,0	2,9	-2,6	-28,3



8 x 57 JS

EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	920	824	734	650	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,7	-9,5	-37,4
231 83 27	139	E[J]	3809	3055	2424	1901	GEE	188 m	1,1	4,0	3,3	-1,5	-25,3
HIT ●	10,4	V[m/s]	835	748	670	596	⊕	100 m	-0,5	⊕	-3,9	-12,6	-47,2
240 84 75	160	E[J]	3615	2901	2328	1842	GEE	169 m	1,4	3,9	2,0	-4,8	-35,5
HIT ●	10,4	V[m/s]	830	744	666	592	⊕	100 m	-0,5	⊕	-3,9	-12,8	-47,9
231 92 08	160	E[J]	3572	2870	2300	1817	GEE	170 m	1,5	4,0	2,1	-4,7	-35,7
SPEED TIP PRO	11,7	V[m/s]	765	693	627	563	⊕	100 m	-0,2	⊕	-4,9	-15,5	-56,1
241 18 67	180	E[J]	3424	2809	2300	1854	GEE	155 m	1,8	4,0	1,0	-7,6	-44,2
SPEED TIP PRO	11,7	V[m/s]	770	698	630	567	⊕	100 m	-0,2	⊕	-4,8	-15,2	-55,3
241 00 16	180	E[J]	3458	2842	2315	1875	GEE	153 m	1,8	4,0	1,2	-7,2	-43,2
ID CLASSIC	12,8	V[m/s]	775	696	622	553	⊕	100 m	-0,2	⊕	-4,8	-15,4	-56,2
211 92 26	198	E[J]	3844	3100	2476	1957	GEE	159 m	1,8	4,0	1,1	-7,4	-44,3
EVO	13,0	V[m/s]	745	666	592	523	⊕	100 m	0,0	⊕	-5,5	-17,3	-62,7
231 62 01	200	E[J]	3608	2883	2278	1778	GEE	153 m	2,0	4,0	0,5	-9,3	-50,8



IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [J]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve [cm]				



8 x 57 JRS

EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	865	773	686	606	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,4	-11,5	-44,0
231 83 26	139	E[J]	3367	2689	2118	1653	GEE	176 m	1,4	4,0	2,6	-3,4	-31,9
HIT ●	10,4	V[m/s]	805	719	636	560	⊕	100 m	-0,4	⊕	-4,4	-14,1	-52,7
231 92 07	160	E[J]	3360	2680	2097	1626	GEE	164 m	1,6	4,0	1,7	-6,0	-40,6
SPEED TIP PRO	11,7	V[m/s]	745	674	608	545	⊕	100 m	-0,1	⊕	-5,3	-16,7	-60,0
241 00 15	180	E[J]	3237	2650	2156	1732	GEE	149 m	1,9	4,0	0,7	-8,7	-48,0
ID CLASSIC	12,8	V[m/s]	750	673	600	533	⊕	100 m	-0,1	⊕	-5,4	-16,8	-61,0
211 92 34	198	E[J]	3600	2899	2304	1818	GEE	154 m	1,9	4,0	0,6	-8,9	-49,1
EVO	13,0	V[m/s]	695	619	548	483	⊕	100 m	0,4	⊕	-6,8	-20,8	-74,4
231 62 00	200	E[J]	3140	2491	1952	1516	GEE	145 m	2,4	4,0	-0,8	-12,8	-62,4

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



8 x 68 S

EVO GREEN ●	9,0	V[m/s]	1019	916	824	738	⊕	100 m	-1,2	⊕	-1,7	-6,7	-28,0
231 85 47	139	E[J]	4673	3776	3055	2451	GEE	213 m	0,8	4,0	4,3	1,3	-15,9
HIT ●	10,4	V[m/s]	970	873	785	700	⊕	100 m	-1,1	⊕	-2,2	-7,9	-31,8
231 92 09	160	E[J]	4879	3952	3195	2541	GEE	201 m	1,0	4,0	3,9	0,1	-19,7
KS	11,7	V[m/s]	950	847	751	661	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,4	-8,8	-35,0
211 81 49	180	E[J]	5280	4197	3299	2556	GEE	193 m	1,0	4,0	3,5	-0,8	-23,1
SPEED TIP PRO	11,7	V[m/s]	930	849	775	703	⊕	100 m	-0,9	⊕	-2,5	-8,6	-33,7
241 00 17	180	E[J]	5045	4204	3503	2882	GEE	181 m	1,1	4,0	3,6	-0,6	-21,6
EVO	13,0	V[m/s]	895	807	724	646	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,0	-10,1	-39,1
231 65 22	200	E[J]	5207	4233	3407	2713	GEE	184 m	1,2	4,0	3,1	-2,1	-27,0



.338 Lapua Magnum

SPEED TIP PRO	16,2	V[m/s]	875	821	769	718	⊕	100 m	-0,8	⊕	-2,8	-9,6	-35,8
240 38 63	250	E[J]	6202	5460	4790	4176	GEE	187 m	1,2	4,0	3,1	-1,6	-23,8

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Beschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



9,3 x 62

EVO GREEN ●	11,9	V[m/s]	900	801	708	623	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,0	-10,4	-40,5
231 83 28	184	E[J]	4820	3818	2983	2309	GEE	182 m	1,2	4,0	3,0	-2,4	-28,5
DK	14,6	V[m/s]	805	697	598	508	⊕	100 m	-0,3	⊕	-4,7	-15,4	-58,6
211 81 65	225	E[J]	4731	3546	2611	1884	GEE	160 m	1,7	4,0	1,3	-7,3	-46,5
KS	16,0	V[m/s]	750	663	583	509	⊕	100 m	0,0	⊕	-5,6	-17,5	-64,1
211 81 81	247	E[J]	4500	3517	2719	2073	GEE	153 m	2,0	4,0	0,5	-9,5	-52,0
HIT ●	16,2	V[m/s]	770	698	633	571	⊕	100 m	-0,2	⊕	-4,8	-15,2	-55,0
240 84 76	250	E[J]	4804	3948	3247	2642	GEE	159 m	1,8	3,9	1,1	-7,3	-43,1
HIT	16,2	V[m/s]	742	653	572	496	⊕	100 m	0,0	⊕	-5,8	-18,1	-66,5
231 94 68	250	E[J]	4460	3454	2650	1993	GEE	152 m	2,1	4,0	0,3	-10,1	-54,4
SPEED TIP PRO	16,7	V[m/s]	776	716	659	604	⊕	100 m	-0,3	⊕	-4,5	-14,2	-51,1
241 00 18	258	E[J]	5028	4281	3626	3046	GEE	161 m	1,7	4,0	1,5	-6,1	-39,0
EVO	18,8	V[m/s]	690	624	561	503	⊕	100 m	0,4	⊕	-6,7	-20,3	-72,0
231 54 36	291	E[J]	4475	3660	2958	2378	GEE	145 m	2,3	3,9	-0,7	-12,4	-60,2
UNI CLASSIC	19,0	V[m/s]	690	633	578	527	⊕	100 m	0,3	⊕	-6,4	-19,6	-68,7
211 92 42	293	E[J]	4523	3807	3174	2638	GEE	147 m	2,3	4,0	-0,4	-11,6	-56,6



IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



9,3 x 64

EVO GREEN ●	11,9	V[m/s]	970	866	769	679	⊕	100 m	-1,0	⊕	-2,2	-8,2	-33,0
240 11 28	184	E[J]	5598	4462	3519	2743	GEE	198 m	1,0	4,0	3,8	-0,2	-21,0
UNI CLASSIC	19,0	V[m/s]	765	704	646	591	⊕	100 m	-0,2	⊕	-4,7	-14,9	-53,3
211 92 50	293	E[J]	5560	4708	3965	3318	GEE	160 m	1,8	4,0	1,2	-7,0	-41,5



9,3 x 74 R

EVO GREEN ●	11,9	V[m/s]	885	787	695	611	⊕	100 m	-0,7	⊕	-3,2	-10,9	-42,4
231 83 29	184	E[J]	4660	3685	2874	2221	GEE	179 m	1,3	4,0	2,8	-2,9	-30,3
KS	16,0	V[m/s]	740	654	574	501	⊕	100 m	0,0	⊕	-5,8	-18,1	-66,2
211 82 97	247	E[J]	4381	3422	2636	2008	GEE	151 m	2,0	4,0	0,2	-10,2	-54,3
HIT ●	16,2	V[m/s]	719	633	555	482	⊕	100 m	0,2	⊕	-6,3	-19,6	-71,4
231 94 67	250	E[J]	4187	3246	2495	1882	GEE	148 m	2,2	4,0	-0,3	-11,6	-59,3
TMR	18,5	V[m/s]	680	596	518	449	⊕	100 m	0,5	⊕	-7,4	-22,9	-82,7
211 82 70	285	E[J]	4277	3286	2482	1865	GEE	141 m	2,5	4,0	-1,5	-14,9	-70,7

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

IV. Tabellen

Geschossart	Gew.	V [Z]	0m	100m	200m	300m	⊕	50m	100m	150m	200m	300m
Bestell-Nr.:	g /gr	E					GEE 3)	Flugbahnkurve (cm)				



EVO

EVO	18,8	V[m/s]	665	600	539	483	⊕	100 m	0,6	⊕	-7,4	-22,4	-78,7
231 54 37	291	E[J]	4157	3384	2731	2193	GEE	141 m	2,5	3,9	-1,5	-14,5	-66,9
UNI CLASSIC	19,0	V[m/s]	675	618	565	514	⊕	100 m	0,4	⊕	-6,9	-20,8	-72,4
211 92 77	293	E[J]	4328	3628	3033	2510	GEE	144 m	2,4	4,0	-0,9	-12,9	-60,5



.375 H&H Mag.

UNI CLASSIC	19,5	V[m/s]	780	695	615	542	⊕	100 m	-0,2	⊕	-4,8	-15,5	-57,0
211 83 78	301	E[J]	5932	4709	3688	2864	GEE	159 m	1,8	4,0	1,2	-7,4	-45,0



10,3 x 68 Mag.

HIT ●	13,0	V[m/s]	905	790	688	592	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,2	-10,8	-42,5
240 42 55	200	E[J]	5324	4057	3077	2278	GEE	180 m	1,2	4,0	2,8	-2,8	-30,6
EVO GREEN ●	13,5	V[m/s]	900	788	685	588	⊕	100 m	-0,8	⊕	-3,2	-10,9	-42,9
240 29 19	208	E[J]	5468	4191	3167	2334	GEE	179 m	1,2	4,0	2,8	-2,9	-31,0



CINESHOT – Die erste Spezialpatrone für Schießkinos

CINESHOT verfügt über eine sehr gute Präzision und ausreichenden Gasdruck auch für halbautomatische Büchsen. Auf Distanzen im Schießkino (25 oder 50 Meter) schießt CINESHOT weitgehend mit den entsprechenden Jagdlaborierungen zusammen. Die Trainingsmunition ist allerdings keinesfalls für Schüsse auf Wild geeignet! CINESHOT wird geliefert in den weit verbreiteten Drückjagd-Kalibern: 7 x 64, .308 Win., 30-06 Spring., .300 Win. Mag., 8 x 57 JS, 9,3 x 62. Die Preise für diese Trainingsmunition sind extrem günstig. Am Patronenpreis scheitert also das eifrige Üben nicht!

VI. Tipps zur Kugelkaliber-Wahl

Besonders „frisch gebackene“ Jäger haben die Qual der Wahl: Welche Waffe schaffe ich mir in welchem Kaliber als erstes an? Bleiben wir zunächst beim Thema Kugelkaliber. Waffentipps folgen ab Seite 76.

Auch wenn es für einige vielleicht banal klingen mag: Maßgeblich für die Kaliber-Entscheidung sind die Reviere (und damit die Wildarten), in denen man jagt oder zu jagen beginnt. Im Großen und Ganzen gibt es bei uns drei Reviertypen, natürlich mit „fließenden“ Übergängen. Selten geworden sind reine Niederwildreviere mit guten Besätzen an Fasanen, Hasen und Kaninchen, aber nur sehr wenig Rehwild und keinem Hochwild. Wer also vorwiegend auf Raubwild wie „Fuchs & Co“ und nur gelegentlich auf Rehwild jagt, ist beispielsweise gut mit einer Büchse im Kaliber .222 Rem. oder einem ähnlichen präzisen reinen Rehwildkaliber (5,6 x 50 Magnum) beraten. Die kleinen schnellen Patronen lassen mit präzisen Büchsen und entsprechendem Training Schüsse beispielsweise auf Füchse bis 200 Meter zu. Bei Rehwild sollte man sich in der Entfernung etwas beschränken.

In den meisten Revieren Deutschlands bilden zurzeit Rehwild und Schwarzwild die beiden Hauptwildarten, und der größte Teil der Jungjäger wird zunächst diese beiden Schalenwildarten bejagen. Für die Anschaffung der ersten Büchse stehen die meisten also vor der Frage: Jage ich vorwiegend auf Rehwild oder Schwarzwild? Wer hauptsächlich auf Rehe und nur gelegentlich auf Schwarzwild waidwerkelt, wird sich anders entscheiden als im umgekehrten Fall. Zusätzlich stellt sich die Frage, jage ich mehr im Wald oder Feld, da in Feldrevieren gelegentlich weiter geschossen wird als im Wald.

Wer vorwiegend Rehwild auf kurze und mittlere Entfernung bejagen will, ist mit einem relativ langsamen mittleren Universalkaliber wie beispielsweise 7 x 57, 8 x 57 IS oder .308 Winchester gut beraten. Auch für die gelegentliche Jagd auf Schwarzwild und anderes Hochwild reicht diese mittlere Kalibergruppe völlig aus, und ihre moderate Geschwindigkeit schont das wertvolle Wildbret. Mit langsameren Patronen vermeiden

wir Hämatome im Muskelfleisch, was Ihre jagdlichen Gönner (Revierinhaber) zu schätzen wissen.

Im Hochwildrevier mit vielen Schwarz- und Rotwild wird man zu einem stärkeren Universalkaliber wie .30-06 oder 9,3 x 62 bzw. 64 greifen, um mehr Energie ins Ziel zu bringen. Auch sorgen die stärkeren Kaliber bei Stücken über 100 Kilogramm sicherer für Ausschuss als die zuvor genannten, was bei eventuellen Nachsuchen für Pirschzeichen (Schweiß) sorgt.

Wer regelmäßig auf starkes Hochwild auch auf weitere Entfernung jagt, wird zu einem der .300er Kaliber, beispielsweise .300 Win. Mag. oder zur 8 x 68 S greifen. Damit ist man auch gut für eventuelle Auslandsjagden gerüstet. Nur für Dickhäuter, also Büffel & Co., benötigt man „dickere“ Kaliber.

Das „kleinste“ überall in Afrika zugelassene Büffelkaliber ist .375 Holland & Holland Magnum, das auch gut auf starkes Schalenwild wie Elch und Maral sowie die großen Bärenarten eingesetzt wird. Für Schüsse über 200 Meter sollte man aber ein rasanteres Kaliber wählen.

Einen Sonderfall bilden die Wildarten im bayerischen (und benachbarten) Alpenraum. Hauptschalenwildarten sind hier Reh-, Gams- und Rotwild. Oft wird im Gebirge über 200 Meter geschossen. Bergjäger greifen deshalb gern zu den rasanten 6,5er Kalibern, deren GEE im Bereich von 200 Metern liegt.

Ist schon die Frage nach dem „richtigen“ Kaliber schwer und kaum allgemeingültig zu beantworten, so gibt es kaum seriöse Empfehlungen für die „optimale“ Laborierung. Grundsätzlich lässt sich jedoch sagen: Für Jagden im Wald und für Drückjagden wählt man eher schwere Geschosse, da bei diesen Jagdarten nicht weit geschossen wird, und schwere Geschosse meist bessere Pirschzeichen erbringen. Wer viel über 150 Meter oder noch weiter schießen will, sollte Laborierungen mit hoher GEE wählen. Für Großwild (über 200 Kilogramm Körpergewicht) wählt man besser Deformationsgeschosse als Zerlegungsgeschosse. Ihre Penetration ist besser und ihr Restgewicht höher, sodass sie auch bei Großwild oft Ausschuss erbringen.

In der Praxis empfiehlt sich Folgendes: Bei Anschaffung einer Büchse „studiert“ man die verschiedenen RWS-Geschosskonstruktionen und wählt zwei oder drei, die zu den vorwiegend bejagten Wildarten passen. Vorerst genügt der Kauf einer Schachtel pro

Laborierung. Falls für das verwendete Kaliber verfügbar, bietet sich das Performance Test Pack besonders an. Hier bekommt man gleich vier unterschiedliche Geschosskonstruktion in einer Packung. Hat man nun eine Auswahl an Geschossen zusammengestellt, geht es auf den Schießstand. Um Schützenstreuung zu Beginn zu vermeiden, kann falls vorhanden, aus dem Schießgestell geschossen werden, um Schützenfehler auszublenden. Ratsam ist es, immer mindestens drei Schuss zu machen, bevor irgendwelche Korrekturen an der Optik vorgenommen werden. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, wo genau die Schüsse auf der Scheibe liegen. Den nur mit mindestens drei Schuss in einer Gruppe, lässt sich die Präzession der Büchse ermitteln. Hat man nun ein Geschoss gefunden, welches die gewünschte Präzession liefert, könnten Korrekturen an der Optik vorgenommen werden, um die Schussgruppe in die 10 zu verlagern. Nach der Korrektur wird ein weiterer Schuss zur Kontrolle gemacht. Liegt dieser jetzt im gewünschten Bereich, steht einer erfolgreichen Jagd nichts im Wege.

Weitere häufig gestellte
Fragen finden sie hier:



VII. Der Schrotschuss

Um ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit garantieren zu können, ist Rottweil kein Aufwand zu groß. Bereits bei der Auswahl der geeigneten Komponenten für unsere Premium Schrotpatronen gehen wir mit sehr viel Sorgfalt vor. Nur ausgiebig geprüfte und selektierte Hülsen, Zwischenmittel und Pulver finden Verwendung. Auch beim „Look“ unserer hochwertigen Linie gehen wir andere Wege: feinsten und wischfester Aufdruck auf den Hülsen, hochwertige Verpackungen mit der praktischen Perforierung zum Öffnen durch Knicken der Schachtel sowie hohe glänzende Bodenkapfen sind Ausdruck unseres Premiumanspruchs.

Die Technik der ROTTWEIL-Schrotpatronen

Erfahrung aus langjähriger Fertigung und das ständige Bemühen um technischen Fortschritt haben ROTTWEIL-Schrotpatronen den entscheidenden Vorsprung gebracht, ob auf der Jagd oder den Schießständen in aller Welt. Im Zusammenwirken mit erfolgreichen Schützen aus vielen Ländern setzten die Techniker von ROTTWEIL viele Anregungen um, die den ROTTWEIL-Schrotpatronen herausragende Eigenschaften einbrachten:

- erosionssichere und laufschonende SINOXID-Zündung
- sorgfältig auf Schrotladung und Zwischenmittel abgestimmte Pulverladungen funktionssichere Sternverschlüsse, die für gute Verdichtung und
- hervorragende Trefferleistung der Patronen sorgen exakte Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Gasdruckwerte
- Hervorragende Deckung auf alle Schussdistanzen
- Zuverlässige Zünd- und Ladefähigkeiten
- Sichere Wirkung im Ziel

Die Geschwindigkeit

Das ballistische Verhalten der Schrotgarbe ist im Wesentlichen von der Fluggeschwindigkeit abhängig. Sie sollte weder zu hoch noch zu gering sein. Sehr hohe Geschwindigkeitswerte sind wenig sinnvoll. Denn nicht nur innenballistische Faktoren wie ein höherer Gasdruck, wesentlich härterer Rückstoß und schlechter Pulverabbrand, sondern auch außenballistische Effekte gilt es zu vermeiden. Angestrebtes Ziel ist:

- eine gleichmäßige Garbe
- die Vermeidung von Klumpenbildung der Schrote
- ausreichende Deckung
- sichere Wirkung

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass sich aus dem Schrotpatronensortiment von Rottweil je nach Anwendungsgebiet (Jagd oder Sport) und Schussentfernungen immer eine optimale Patrone mit der richtigen Geschwindigkeit findet. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Geschwindigkeit der Patronen stets konstant ist. Nur eine konstante Geschwindigkeit von Schuss zu Schuss garantiert bei gleichem Vorhaltemaß ein optimales Trefferbild. Die V_{2,5} von Rottweil-Schrotpatronen variiert je nach Patronentyp zwischen 315 m/s bis zu max. 565 m/s.

Patronentypen und Geschwindigkeit	
Sportschrotpatronen	
Gold HV Serie	415 m/s
Special Sport	390 m/s
Fasan FF	380 m/s
Subsonic	315 m/s
Steel Sport	410 m/s
Jagdschrotpatronen (Blei)	
Waidmannsheil HV	395 m/s
Magnum	380 m/s
Special 36	380 m/s
Exact Flintenlaufgeschoss	410 – 480 m/s
Jagdschrotpatronen (Bleifrei)	
Steel Game HV	400 m/s
Steel Game	375 m/s
Steel Game Speed 28	425 m/s
BI-LOAD	375 m/s
FE-LOAD	375 m/s
Exact Green Flintenlaufgeschoss	515-565 m/s

Der Gasdruck

Vom Gasdruck der Schrotpatrone hängt vieles ab: ein guter Pulverabbrand bei niedrigen Außentemperaturen, geringeres Mündungsfeuer und eine einwandfreie Waffenfunktion auch bei Selbstladeflinten. Die Gasdruckwerte der ROTTWEIL-Schrotpatronen sind so gehalten, dass diese Beeinträchtigungen ausgeschlossen sind. Dabei sind die Orientierungsgrößen die in Europa gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte. Regelmäßige Gasdruckmessungen bei Patronen aus den laufenden Produktionen garantieren die Einhaltung dieser Werte.

Maximaler Gasdruck lt. deutschem Beschussgesetz	
Kaliber	Gasdruck
12/70	740 bar
12/76*	1050 bar
16/70	780 bar
20/70	830 bar
20/76*	1050 bar

* Hochleistungspatrone

Einfluss von Chokebohrungen

Um die Form einer Schrotgarbe zu beeinflussen, verwendet man Läufe mit unterschiedlichen Mündungsbohrungen. Diese sogenannten Choke- oder Würgebohrungen werden in verschiedenen Grundformen hergestellt. Am stärksten vertreten ist die Normalbohrung bestehend aus einem ca. 60 mm vor der Mündung beginnenden und sich konisch verengenden Mündungsteil. Durch die Würgebohrung wird die Schrotgarbe in die Länge gezogen und dadurch eine geringere Breite erzielt, als dies bei nicht im Mündungsbereich verengten Läufen der Fall wäre.

Wirkung der Chokebohrung auf die Deckung auf 35m Schussentfernung		
Bohrung	Verengung	Deckung
Zylinderbohrung	0,00 mm	ca. 25 %
verbesserte Zylinderbohrung ca.	0,10 mm	ca. 30 %
¼ Choke	0,25 mm	ca. 55 %
½ Choke	0,45 mm	ca. 60 %
¾ Choke	0,65 mm	ca. 70 %
Vollchoke	0,80 mm und enger	70 % und mehr

Andere Chokeformen (Glockenchoke-Skeetchoke) bewirken größere Streuungen, wie dies für Schüsse auf geringere Entfernungen, z.B. Skeet-Schießen, erforderlich ist. Je nach Grad der Mündungsverengung kann man in 35 m Schussentfernung auf einer 75 cm Kreisscheibe mit nebenstehenden Trefferprozenten rechnen.

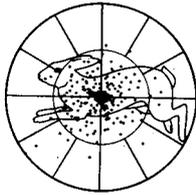


Jagdstreupatronen

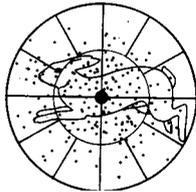
Die Abbildungen zeigen Schussbilder von Jagdstreupatronen im Vergleich zur normalen Patrone ohne Streukreuz.

Durch den Choke wird das Streukreuz im Lauf zusammengedrückt und durch die dann entstehenden Verwirbelungen der Schrote eine optimale Streuung der Garbe auf 20 m Schussentfernung erreicht.

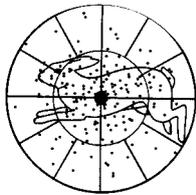
Zwar liegt die höchstmögliche Schussentfernung für den Schrotschuss bei ca. 40 m, aber im Praktischen hat sich eine Entfernung von ca. 30 m oder darunter durchgesetzt. Bei Flinten mit Halb- und Vollchoke-Läufen empfiehlt sich die Jagd-Streupatrone mit 2,7 mm Schrot im Kaliber 12 und 16. Das Wild wird nicht zerschossen und kommt bis ca. 25 m sicher zur Strecke.



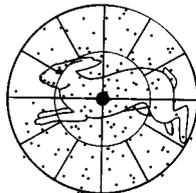
15 m
Normalpatrone



15 m
Streupatronen



25 m
Normalpatrone



25 m
Streupatronen

Das Sortiment

Rottweil bietet Schrotpatronen für alle jagdlichen und sportlichen Anlässe, vom Premium Produkt bis zur preiswerten Trainingsmunition. Zur besseren Übersicht in dem reichhaltigen Sortiment an Schrotpatronen wurde bei ROTTWEIL ein Liniensystem eingeführt:

- Premium Line:** Patronen mit Top-Qualität und -Leistung in den Produktgruppen Waidmannsheil Pappe, Waidmannsheil HV Plastik, Magnum, Semi-Magnum BI-LOAD, FE-LOAD und Copper Unlimited.
- Professional Line:** Patronen von hoher Qualität und zuverlässiger Leistung mit der Jagd braun.
- Basic Line:** Jagdschrotpatronen mit Standardkomponenten für hohe Schusszahlen, beispielsweise bei der Taubenjagd: Special 36 und Special F.
- Steel Line:** Hochwertige Weicheisen-Schrotpatronen speziell für die Jagd auf Wasserwild, dort wo der Einsatz von Bleischrot verboten ist: Steel Game.
- Competition Line:** für Trap- und Skeet-Schützen sowie für das jagdliche Sportschießen: Gold HV, Special Sport, Fasan FF, Steel Sport und Subsonic.
- Game Edition:** Serie von Schrotpatronen, entwickelt für wildart-spezifische Anforderungen: Ente, Taube, Hase, Krähe, Fasan, Gans.

Patronen mit Flintenlaufgeschossen für die Jagd auf Schalenwild, vorwiegend Schwarzwild, werden in der Extra Line mit Exact, Exact Green und Brenneke geführt. Rottweil Express-Patronen sind mit Posten, also groben Schrotten (4,5–8,6 mm), für die Schalenwildjagd geladen. Der „raue Schuss“ ist in Deutschland auf Schalenwild verboten. Die Patronen sind also für den ausländischen Markt!

Wissenswertes über Weicheisenschrot

Schon seit Jahren ist die Frage „Mit Bleischrot auf Wasserwild“ in Europa ein brisantes Thema. Denn in jagdlich stark frequentierten Flachwassergebieten besteht die Gefahr, dass grüdelndes Wasserwild Bleischrote aufnimmt und zu Schaden kommt. Deshalb wurde in allen deutschen Bundesländern die Jagd mit Bleischroten über Gewässern verboten. Mittlerweile Seit Anfang 2023 besteht außerdem im gesamten europäischen Wirtschaftsraum ein vollständiges Bleiverbot in Feuchtgebieten. Die Verordnung verbietet nicht nur das Verschießen, sondern auch das Mitführen von Bleischrot innerhalb einer Pufferzone von 100 Metern rund um Feuchtgebiete. ROTTWEIL hat sich ausführlich mit Alternativen zum Bleischrot befasst. Langjährige Untersuchungen und Tests haben ergeben, dass Weicheisenschrot keine toxische Wirkung hat.

Weicheisenschrot hat aber gegenüber dem konventionellen Bleischrot auch Nachteile: das geringere spezifische Gewicht und die Härte. Durch das geringere spezifische Gewicht von Weicheisen (7,8 g/cm³ im Vergleich zu 11,3 g/cm³ von Blei) ist bei gleichem Kugeldurchmesser die Querschnittsbelastung geringer, was sich wiederum in einer größeren Flugverzögerung auswirkt. Um dieses günstige Flugverhalten von Weicheisenschrot gegenüber Bleikugeln auszugleichen, muss man für den gleichen Einsatzzweck die Größe der Weicheisenschrote um ca. 2 Schrotnummern größer wählen. Bei gleichen Ladungsräumen in der Patrone würde das bedeuten, dass bei Weicheisenschrotpatronen deutlich weniger Schrotkörner enthalten sind als bei außenballistisch vergleichbaren Bleischrotpatronen. Um diesen Nachteil möglichst minimal zu



halten, muss der Ladungsraum der Stahlschrotpatronen deutlich vergrößert werden. Schrotladungen zwischen 28 und 32 Gramm Weicheisenschrot sind heute weltweit im Gebrauch. Der erfahrene Entenjäger wird immer mit einer Schrotladung zwischen 28 und 30 g zurechtkommen, da er um die Vorteile eines angenehmen Schussverhaltens und der bei weitem ausreichenden Deckung auf normale waidmännische Entfernungen weiß. Dazu kommt, dass die Schrote in speziell konstruierten robusten Stahlschrotbehältern geführt werden. Diese Maßnahme schützt den Lauf und bewirkt gleichzeitig ein längeres Zusammenhalten der Garbe.

Durch die höhere Härte der Weicheisenschrote gegenüber den Bleischroten deformieren die Weicheisenschrote nur geringfügig und behalten ihre runde Form während des Fluges bei. Durch diesen Umstand ergeben sich weniger Randschrote, und die Garbe

halten, muss der Ladungsraum der Stahlschrotpatronen deutlich vergrößert werden. Schrotladungen zwischen 28 und 32 Gramm Weicheisenschrot sind heute weltweit im Gebrauch. Der erfahrene Entenjäger wird immer mit einer Schrotladung zwischen 28 und 30 g zurechtkommen, da er um die Vorteile eines angenehmen Schussverhaltens und der bei weitem ausreichenden Deckung auf normale waidmännische Entfernungen weiß. Dazu kommt, dass die Schrote in speziell konstruierten robusten Stahlschrotbehältern geführt werden. Diese Maßnahme schützt den Lauf und bewirkt gleichzeitig ein längeres Zusammenhalten der Garbe.

Durch die höhere Härte der Weicheisenschrote gegenüber den Bleischroten deformieren die Weicheisenschrote nur geringfügig und behalten ihre runde Form während des Fluges bei. Durch diesen Umstand ergeben sich weniger Randschrote, und die Garbe

Diese Tabelle zeigt genau, welche Flinten für den Verschluss mit Stahlpatronen geeignet sind

WAFFE			PATRONE											
Kaliber	Beschusszeichen	Choke	Stahlschrot - Ø (mm)											
			< 2,50	2,50	2,75	3,00	3,25	3,50	3,75	4,00	> 4,00			
Weicheisenschrot mit Standarddruck (bis 740 bar)														
12 Normalbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	[Green bar for < 2,50 to 3,50 mm, Red bar for 3,75 to 4,00 mm]											
Hochleistungs-Weicheisenschrot mit erhöhtem Druck (bis 1050 bar) *														
12 Verstärkter Stahlschrotbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	[Green bar for < 2,50 to 4,00 mm]											
Weicheisenschrot mit Standarddruck (bis 780 bar)														
16 Normalbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	[Green bar for < 2,50 to 3,50 mm, Red bar for 3,75 to 4,00 mm]											
Weicheisenschrot mit Standarddruck (bis 830 bar)														
20 Normalbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	[Green bar for < 2,50 to 3,50 mm, Red bar for 3,75 to 4,00 mm]											
Hochleistungs-Weicheisenschrot mit erhöhtem Druck (bis 1050 bar) *														
20 Verstärkter Stahlschrotbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	[Green bar for < 2,50 to 4,00 mm]											

*) Hochleistungs-Weicheisenschrot sind am Aufdruck „1050 bar“ auf der Patronenhülse zu erkennen

besitzt **eine** schmalere Ausdehnung als eine Bleischrotgarbe.

Daraus ergibt sich, dass die Deckung der Schrotgarbe eine deutlich höhere Verdichtung zur Mitte hat und auch eine größere Anzahl Schrote pro Trefferfläche als bei Bleischrotpatronen.

Bei der Verwendung von Stahlschrot ist besonders auf die Gefährdung durch abprallende Stahlschrote hinzuweisen. Durch die geringere Verformungsbereitschaft des Stahlschrotes ist die Geschwindigkeitsabnahme nach Berührung eines Hartzieles deutlich geringer als bei dem verformbaren Bleischrot. Der Bereich des Abprallwinkels ist ebenfalls größer als bei Bleischroten.



Praktische Tipps zu Schrotstärken und Patronensorten bei der Niederwildjagd

1. Was wie eine Binsenweisheit klingt, aber oft vernachlässigt wird: je kleiner das Wild, desto feiner die Schrotstärke! Also für Kaninchen, Rebhühner, Tauben, Waldschnepfen, aber auch Elstern: 2,5 mm. Fasanen, Hasen, Enten, schwaches Raubwild wie Marder und Krähen: 3 mm. Starkes Raubwild wie Fuchs, Dachs, Marderhund, aber auch Gänse: 3,5 mm. 4 mm-Schrote werden kaum benötigt. Merke: Je gröber die Schrote, desto geringer die Deckung!
2. Beim Buschieren im unübersichtlichen Gelände oder beim Frettieren wird oft auf Entfernungen unter 25 oder gar 20 Meter geschossen. Um das Wild nicht mit einer sehr engen Schrotgarbe zu zerschießen, sollte man zumindest im ersten Lauf Streupatronen in 2,7 mm Schrotstärke verwenden. Das Streukreuz bewirkt eine großflächige Deckung der Schrotgarbe bis etwa 20 Meter. Auf die genannten Entfernungen fallen damit auch Fuchs und Hase, treffen vorausgesetzt.
3. Besonders bei hohen Schusszahlen, beispielsweise beim jagdlichen Schießen oder der Taubenjagd, sollte man mit geringerer Schrotvorlage greifen. Die Schützenbelastung ist mit einer schweren Ladung deutlich höher.
4. Bei Weicheisenschroten empfiehlt sich, zwei Schrotstärken größer zu wählen als bei Bleischrot, um die niedrigere Dichte und damit Energie der Eisenschrote auszugleichen. Wer über eine voll Stahlschrot-taugliche Flinte verfügt, sollte HV oder Magnum Patronen verschießen. Neue Flinten sind in der Regel für alle Stahlschrot-Patronen geeignet. Bei älteren Flinten im Zweifelsfall den Rat eines erfahrenen Büchsenmachers einholen!

Weitere Detailinformationen zu Rottweil-Schrotpatronen finden Sie im Internet unter rottweil-ammunition.com.

VIII. Kombinierte Waffen, Flinten und Büchsen für die Jagd

Wie schon in den „Patronenkapiteln“ angedeutet, steht der Jungjäger vor einem riesigen Angebot an Ausrüstung, und die Entscheidungen, was zunächst angeschafft werden soll, fällt schwer. An Beispielen von Waffen der Firmen Merkel, Beretta, Blaser, Mauser, Sauer und Rößler wollen wir „jagdlichen Einsteigern“ hier Entscheidungshilfen geben, die für ihre Jagdverhältnisse richtige „Erstausrüstung“ zusammenzustellen. Wir helfen Ihnen mit Beispielen aus der Jagdpraxis, ohne auf alle technischen Details einzugehen. Persönliche Vorlieben bei der Kaufentscheidung spielen natürlich immer auch eine Rolle. So führen viele Jäger grundsätzlich lieber Kipplaufwaffen als Repetierbüchsen, andere sind reine „Repetierbüchsen-Anhänger“.

Beginnen wir wieder mit den leider zumindest in Deutschland rar gewordenen Niederwildrevieren. Sollten Sie zu den Glücklichen gehören, die in einem Fasanen- und Hasenrevier jagen dürfen, so bietet sich die Anschaffung einer kombinierten Waffe, Bockbüchsenflinte oder Drilling, und einer Flinte an. Als angehender Jäger im Niederwildrevier wird man von Ihnen erwarten, dass Sie sich fleißig an der Raubwildbejagung beteiligen, denn nur mit konsequenter Regulierung des Raubwildes (und mit Biotoppflege) lassen sich bejagbare Niederwildbesätze heran züchten. Ob Reineke auf 120 Meter mit der Kugel oder mit Schrot auf 30 Schritt am Luderplatz: mit einer „Kombinierten“ sind Sie fast immer gut gerüstet. Und „Ihren“ Bock oder im Herbst Kitz und Ricke, können Sie damit natürlich auch erlegen.

Die Blaser-Bockbüchsenflinten sind seit Jahren bewährt und verfügen über ein Handspannsystem, das es gestattet, die Waffe geladen, aber ungespannt zu führen. Erst kurz vor dem Schuss wird gespannt. Es gibt zwei Modelle, das Einschloss-System B95 und das Doppelschloss-System B97. Normalerweise genügt das Einschloss-System, bei dem nach jedem Schuss für weitere Schüsse neu gespannt werden muss. Wer allerdings für spätere Zeiten mit der Anschaffung von Wechselläufen für Bergstutzen

oder Bockbüchse liebäugelt, wählt die Doppelschloss-Variante. Die Einschloss-Waffe gibt es in Standardausführung schon recht günstig, wer's „edler“ will muss wie immer im Leben tiefer in die Tasche greifen. (Auf das Thema Ziel- und Beobachtungsoptik gehen wir später ein.)



Merkel Drilling 96 K

Noch universeller einsetzbar ist ein Drilling. Ein Beispiel ist der Merkel Basisdrilling, der um das Dreischloss-System 96K baut und ein Allrounder für jedes Niederwild-Revier ist. Das System ist eine technische Delikatesse, auf Basis dessen elegante und leistungsfähige Drillings möglich sind. Die verwendeten Blitzschlosse werden über einen eingebauten Dreistellungs-Schieber gesteuert. Damit ein Präzisionsschuss sauber angetragen werden kann, wurde der vordere Abzug mit einem Rückstecher ausgestattet. In Abhängigkeit von der Stellung des Spanschiebers kann entweder der rechte oder der untere Lauf eingestochen und abgefeuert werden.



Beretta Ultraleggero

Doch ein zünftiger Jäger, auch der im Schalenwildrevier, braucht eine Flinte. Enten und Tauben gibt es fast überall und für eine Einladung zur Niederwildjagd sollte man gewappnet sein. Da die meisten von uns heutzutage sicherlich mehr Schrotpatronen auf dem Schießstand als auf der Jagd verbrauchen, empfiehlt sich die Anschaffung

einer Bockflinte, die sowohl jagdlich als auch sportlich, also auf dem Skeet-, Trap- und Jagdparcoursstand, eingesetzt werden kann. Da die Verwendung von Bleischrotpatronen zunehmend erschwert wird, sollte die Flinte Stahlschrot-tauglich sein.



Beretta 687 Silver Pigeon V

Doch reine Niederwildreviere sind in Deutschland rar geworden, sodass die meisten Jungjäger sehr bald Gelegenheit zur Schalenwildjagd erhalten werden. Besonders dort, wo hohe Schwarzwildbestände Wildschäden im Feld verursachen, finden einsatzfreudige Jäger, ob jung oder alt, reichlich Jagdgelegenheit. Für diese Reviere empfiehlt sich die Anschaffung einer Repetierbüchse, die man (mit entsprechender Zieloptik, auf die wir später eingehen) bei allen Jagdarten auf Schalenwild, also Anstutz, Pirsch und Drückjagd, einsetzen kann.

Der Repetierbüchsenmarkt ist riesig, sodass wir auch hier exemplarisch die Modelle von Beretta (BRX1), Merkel (Helix), Mauser (M 98 und M 12), Sauer (404) sowie Rößler (Titan) vorstellen. Mauser bietet traditionelle (M 98) und modern modifizierte Systeme (M 12) mit Zylinderverschlüssen an. Der M 98 von Mauser ist zweifellos der Klassiker, quasi der Urtyp aller modernen Repetierbüchsen mit Zylinderverschluss, millionenfach gefertigt. In beiden Weltkriegen hat er seine Robustheit bewiesen. Besonders sein langer Auszieher wirft die Hülsen sicher aus und führt die nächste Patrone genauso sicher zu. Im vergangenen Jahrhundert wurden tausende ehemaliger Militärkarabiner zu preiswerten Gebrauchsrepetierern für Jagd Zwecke umgebaut und getunt.



Mauser M 98

Doch mittlerweile ist der Markt von hochwertigen ehemaligen Militärsystemen „leergefegt“, und die neu gefertigten 98er-Büchsen haben ihren höheren Preis.

Besonders bei der Jagd auf gefährliches Großwild (Elefant, Büffel, Löwe, Leopard, Flussspferd und die großen Bärenarten) werden 98er Repetierer weiterhin gern besonders in „dicken“ Kalibern mit Magnum Systemen geführt.



Rößler Titan 6 Standard

Ein Gewehr wie es sein soll: Formschön, zuverlässig, treffsicher. Seit über einem Jahrzehnt überzeugt die TITAN 6 der österreichischen Firma Rösler Jagdliebhaber durch ausgefeilte Technik, intuitive Handhabung und zeitloses Design. Der beliebte Repetierer ist nicht nur in allen wichtigen Kalibern sondern insbesondere auch in einer Vielzahl an Varianten erhältlich. Über den Online-Konfigurator, zu finden unter www.titan6.com kann man sich per Klick seine individuelle Wunsch-Waffe zusammenstellen und zwischen verschiedensten Laufkombinationen, Oberflächenveredelungen, Abzügen, Visierungen und vielem mehr entscheiden.

Auch unter Sicherheitsaspekten ist die TITAN 6 empfehlenswert. Die sechs Verriegelungswarzen des Verschlusses verriegeln direkt im Lauf und gelten somit als das sicherste Verschluss-System im Bereich dieser Waffenart.

Somit stellt die Titan 6 nicht nur eine gut verarbeitete, zuverlässige und sichere Einstiegswaffe für Jungjäger dar, sondern genügt auch in den hochwertigen Varianten den Ansprüchen des anspruchsvolleren Jägers.



Mauser M 12

Einstiegswaffe bei den Zylinderverschlussbüchsen stellt die vorgestellte Mauser M 12 dar. Ausgestattet mit einem Sechs-Warzen-Verschluss, entnehmbarem Magazin, Drei-Stellungs-Sicherung oder optional mit neuer Handspannung und exzellentem Abzug, braucht dieser Repetierer, der in einer breiten Kaliberpalette angeboten wird, den Vergleich mit erheblich teureren Mitbewerbern nicht zu scheuen.



Beretta BRX1

Die BRX1 garantiert ein Höchstmaß an Bedienungsfreundlichkeit, intuitiver Handhabung, Präzision und Sicherheit. Das Geradezugsystem ermöglicht schnelleres Repetieren als mit traditionellen Repetierbüchsen. Die Bewegung des Kammerstängels nach oben

entfällt. Er wird beim Geradezugsystem (wie der Name sagt) nur gerade nach hinten gezogen, um die Hülse auszuwerfen, und nach vorn geschoben, um die nächste Patrone nachzuladen. Mit einiger Übung gelingt es, das Repetiergeräusch fast mit dem Schuss zusammen zu bringen, was bei der Jagd auf weibliches Wild (z.B. Kitz und Ricke oder Kalb und Tier) im Herbst und Winter Vorteile bringt. Auch bei Drückjagden erweist sich schnelles Nachladen als vorteilhaft. Da man beim Repetieren nur eine kurze Bewegung nach hinten und wieder nach vorn ausführen muss, wird die Büchse kaum aus der Bewegungsrichtung gerissen, was hilft, beispielsweise einen zweiten oder gar dritten Frischling aus einer Rotte zu erlegen. Selbstverständlich wird nur dann ein zweites Stück aus einer Rotte oder einem Rudel beschossen, wenn das erste Stück in Sichtweite verwendet ist!

Die mit dem Daumen betätigte Sicherung hat drei Stellungen, von denen die erste sowohl den Abzug als auch den Verschluss sperrt; in der mittleren Stellung wird nur der Abzug verriegelt und der Verschluss kann für sicheres Laden bzw. Entladen geöffnet werden; in der dritten Stellung kann die Waffe abgefeuert und nachgeladen werden. Beretta-, Mauser- und Sauer-Waffen werden in zahlreichen Modellvarianten angeboten. Für jeden Geschmack und Geldbeutel (Gravur und Schaftholz) ist etwas dabei.



Merkel Helix Speedster

Der renommierte Waffenhersteller Merkel, mit Sitz in Suhl, hat mit dem Modell Helix eine echte Take-Down-Büchse als Geradezugrepetierer mit Handspannung auf den Markt gebracht. Die Merkel Helix lässt sich werkzeuglos zerlegen und ermöglicht durch einen einfachen Laufwechsel einen schnellen und unkomplizierten Kaliberwechsel (Achtung: bei Wechsel zwischen Standard- und Magnum-Kalibern ist auch der Verschlusskopf zu tauschen!). Die 1:2 Übersetzung sorgt für einen extrem kurzen Repetierweg und ermög-

licht somit ein sehr schnelles Repetieren. Ein 6-Warzen-Drehkopfverschluss garantiert einen sicheren Verschluss der Waffe. Der serienmäßig eingebaute Direktabzug kann individuell auf die Ansprüche des Jägers von 900 bis 1.900 Gramm eingestellt werden.

Der rEVOLUTIONäre HELIX Speedster Kunststoffschaft geht für ein Jagdgewehr völlig neue Wege. Der SpeedStock lässt den Daumen beim Repetieren wie auf Schienen wieder in die richtige Schussposition in den OmegaGrip gleiten. Auch der Schaftücken lässt sich durch Knopfdruck variabel in der Höhe einstellen, was für Vorteile beim präzisen Schuss mit Zielfernrohr sorgt.

Drei Modelle, eher für „Fortgeschrittene“ als für „Einsteiger“, seien der Vollständigkeit halber erwähnt:



Blaser K95

1. Die Blaser-Kipplaufbüchse K95. Eintläufige Kipplaufbüchsen erfreuen sich wegen ihres geringen Gewichtes, ihrer Führigkeit und Präzision besonderer Beliebtheit bei Jägern, die häufig pirschen und im Gebirge jagen. Beim Aufsteigen im schwierigen Gelände kann die Büchse bequem zerlegt im Rucksack transportiert werden. Mit einiger Übung lässt sie sich schnell und vor allem lautlos nachladen, sodass sogar manche Berufsjäger im Gebirge diese Waffe für die Bejagung des weiblichen Wildes im Herbst und Frühwinter nutzen. Die Präzision der K95 wird begeistern!



Blaser BD14

2. Der Blaser Bockdrilling BD14. Er vereint die Funktion eines Bergstutzens und einer Bockbüchsenflinte in einem Gewehr. Gegenüber traditionellen kombinierten Waffen hat der BD14 freischwingende Läufe, so dass es auch bei der Abgabe von mehreren Schüssen nicht zu Wärmeverspannungen und damit zu Treffpunktabweichungen kommt. Der Bockdrilling verfügt über ein Doppelschloss-System: Der zweite Schuss kann ohne zusätzliches Nachspannen abgegeben werden. Er kombiniert bei einer Länge von 56 Zentimetern und 3,3 Kilogramm Gewicht zwei verschiedene Kugelläufe und einen Schrotlauf. Neben der Standardvariante werden außerdem die Ausführungen „Luxus“ und „Baronesse“ angeboten.



Sauer 303 GTI

3. Die Selbstladebüchse S 303 von Sauer. Selbstladebüchsen sind eher etwas für „fortgeschrittene“, abgeklärte Jäger. Hitzige stehen in der Gefahr, präzises Schießen bei Drückjagden durch „erhöhte Feuerkraft“ zu ersetzen. Doch wer reif für eine Selbstladebüchse ist, findet in der S 303 eine gute Alternative zur wesentlich teureren Doppelbüchse.

VIII. Kombinierte Waffen, Flinten und Büchsen für die Jagd

Die Vorteile: Ausgezeichnete Präzision, meist besser als bei Doppelbüchsen, sehr guter praxistgerechter Abzug, dreischüssig: zwei Patronen im Magazin, eine im Patronenlager (beachten Sie bitte die gültigen gesetzlichen Regelungen für Selbstladebüchsen), sehr fähig, elegantes Aussehen, Handspannsystem.

Zu den hier beschriebenen Waffen finden sie detaillierte Beschreibungen der Modelle und ihrer Technik im Internet unter:

www.beretta.com

www.blaser.com

www.mauser.com

www.merkel.com

www.sauer.com



IX. Optik für Jäger und Naturliebhaber

Spätestens mit dem Erwerb der ersten eigenen Jagdwaffe, beginnt das Nachdenken über die passende Zieloptik und natürlich auch ein geeignetes Fernglas.

Der Markt bietet hier ein riesiges und für Einsteiger oftmals unübersichtliches Angebot. Eines lässt sich aber sicher sagen: „Wer billig kauft, kauft zweimal!“. Ist beim ersten Nachtansitz an der Saukirkung nichts zu erkennen, so ist der Ärger über das vermeintliche Optik-Schnäppchen groß.

Sparen Sie daher nie an der jagdlichen Optik. Diese ist Grundvoraussetzung für das eindeutige Erkennen und das sichere Ansprechen von Wild. Allerdings gibt es hervorragende Qualität bereits zu einem äußerst fairen Preis-Leistungsverhältnis.

Wir erklären die hohen Anforderungen an die raue Jagdpraxis am Beispiel von Beobachtungsoptiken von Steiner-Optik. Diese sind repräsentiert in unterschiedliche Serien, die für verschiedene Jagdarten einzusetzen sind.

Ranger Zielfernrohre - Diese herausragende Serie, bietet eine perfekte optische Qualität mit zuverlässiger Mechanik gepaart mit der bekannten Steiner-Robustheit. Das gibt Ihnen die perfekte Kontrolle in jeder Situation.

Nighthunter Fernglas - Überwinden Sie die Dämmerung mit hellen, scharfen Bildern und sehen Sie, was andere nicht sehen. Selbst Schatten werden vor Ihnen nicht sicher sein.

Ranger Xtreme Fernglas -Serie - Diese Serie wurde für den ambitionierten Jäger gebaut und kennt kaum Grenzen. Oftmals ergeben sich die reizvollsten Jagdmomente im Dämmerlicht – dann, wenn das Lichtspiel der frühen Sonne oder der herannahenden Dunkelheit der Beute natürliche Tarnung bietet.

Auf diese optischen Leistungswerte sollten Sie dabei besonders achten:

Sehfeld:

Die Größe des Sehfeldes gibt an, welche Geländebreite auf eine Entfernung von 1000m (Fernglas) bzw. 100m (Zielfernrohr) beobachtet werden kann. Ein größeres Sehfeld verschafft somit mehr Bildruhe und erleichtert das Beobachten großer und das Verfolgen bewegter Objekte.

Transmission:

Die Fähigkeit von optischen Systemen (Ferngläser und Zielfernrohre) viele Lichtstrahlen „durchzulassen“ wird als Lichttransmission bezeichnet. Je höher die Transmission der Optik (definiert durch hochwertige Glassorten, optische Rechnung und Vergütungstechnologien), umso besser und sicherer kann das Wild auch in der Dämmerung und Nacht angesprochen werden. Als Faustregeln sollten mind. 90% gelten.

Austrittspupille:

Als Austrittspupille bezeichnet man den \emptyset des Strahlenbündels, der das Okular verlässt. Je größer der \emptyset der AP ist, desto größer ist die Abbildungshelligkeit im Auge. Daher sollte der \emptyset der AP auf die max. Pupillenöffnung (i.d.R. 7mm) des Auges abgestimmt sein, um eine bestmögliche Wahrnehmung in der Dämmerung zu gewährleisten.

Objektivdurchmesser:

Grundsätzlich gilt hier das größere Objektivdurchmesser mehr Licht sammeln und eine größere Austrittspupille bieten. Für die Dämmerungsjagd und den Weitschuss empfiehlt sich > 50 mm, für Tag- und Pirsch > 40 mm und für die Bewegungsjagd > 20 mm.

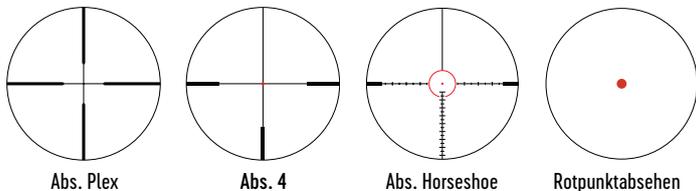
Zoomfaktor / Vergrößerung:

Die Vergrößerung ist einfach zu berechnen und abhängig davon, wie weit man entferntes Wild erkennen möchte. Die Vergrößerung z.B. bei dem Zielfernrohr Ranger 8 2-16x50 heißt, wenn das Wild 100 Meter entfernt ist, erscheint es als 6,25 Meter entfernt. ($100:16 = 6,25$ Meter). Gerade große Vergrößerungen werden in der Regel für große Distanzen benötigt, so dass man an dem Bereich der Vergrößerung einen ersten Hinweis darauf bekommt, für welche Verwendung das jeweilige Zielfernrohr geeignet ist.

Praktischer Tipp: Richten Sie sich bei der Jagd in der Dämmerung oder bei Nacht rechtzeitig ein: Prüfen Sie vor der Jagd die Einstellungen von Leuchtpunkt, Dioptrienausgleich und Vergrößerung. Es gilt die Faustregel: „Je kleiner die Vergrößerung, desto heller das „Bild“!“

Absehen:

Der Marktstandard sind heute beleuchtete Absehen in der 2. Bildebene. Ein beleuchtetes Absehen führt nachweislich zu einer besseren Trefferleistung, vor allem wenn es hektisch ist oder bei widrigen Witterungsbedingungen. Die 2. Bildebene sorgt dafür, dass sich das Absehen auch bei weiten Schüssen mit hoher Vergrößerung nicht mit vergrößert und das Ziel verdeckt. Wichtig ist dabei eine moderne Beleuchtungstechnologie mit feinen, hellen und dimmbaren Leuchtpunkten oder aber auch einer intelligenten Abschaltautomatik.



Um den hohen Anforderungen der Jagd täglich begegnen zu können, müssen sich Waidmänner bedingungslos auf ihre Ausrüstung verlassen! Hierbei spielt die Funktionalität, wie auch kompromisslose Qualität der Jagdoptik eine entscheidende Rolle. Steiner-Jagdoptiken vereinen diese Eigenschaften, da sie von Jägern für Jäger entwickelt wurden.



Hier bietet Steiner mit dem MPS und dem MRS zwei Reflexvisiere die sowohl für Kurzwaffen also auch Büchsen bei Nahdistanzen der Drückjagd volle Kontrolle und damit Sicherheit garantieren.



Steiner MPS



Steiner MRS

Die Vorteile von Reflexvisieren ohne Vergrößerung liegen auf der Hand: Das Wild kann schnell erfasst, angesprochen und ggfs. auch erlegt werden. Dies wird insbesondere durch die Tatsache gewährleistet, dass beide Augen während des Zielens geöffnet bleiben können. Hierdurch wird bei einem maximalen Sehfeld, eine intuitivere und schnellere Zielerfassung ermöglicht.

Für Drückjagdstände im offenen Gelände, am Fernwechsel oder im Hochwald, empfiehlt sich ein Drückjagdglas mit variabler Vergrößerung und beleuchtetem Absehen. Ist bereits im Vorfeld der Jagd klar, dass auch mit weiteren Schüssen zu rechnen ist, empfiehlt sich das Ranger 8 1-8x24. Die 8-fach Vergrößerung bietet hier noch etwas mehr Flexibilität als eine 4- oder 6-fach Vergrößerung, denn damit kann auch auf größere Entfernungen noch ein sicherer Schuss angetragen werden.



Ranger 8 1-8x24

Fast noch wichtiger als die passende Zieloptik ist die Investition in ein sehr gutes Fernglas. Die Beobachtung von Wild und Natur bildet nicht nur die essentielle Grundlage der Jagd, sondern ist darüber hinaus auch ein wesentlicher Bestandteil jagdlicher Passion. Hierbei sind neben hervorragenden optischen Eigenschaften, auch die Mechanik, die verwendeten Materialien und nicht zuletzt auch das Gewicht von großer Bedeutung.



Ranger Xtreme 10x42

Die 10-fache Vergrößerung und 42 mm Objektivdurchmesser machen das Ranger Xtreme zum perfekten Fernglas für die Pirsch. Mit herausragendem Verhältnis von Bildhelligkeit und Gewicht kann das Wild schnell und sicher angesprochen werden. Zudem ist das Ranger mit Stickstoffgefüllt um das Beschlagen der Linsen bei Temperaturänderungen zu verhindern. Unser Versprechen ist eine ausgezeichnete Qualität zum fairen Preis.

Das Ranger Fernglas als 10x42 Modell mit integriertem Laser Entfernungsmesser (bis 1600 m) vereint innovatives Design, perfekte Ergonomie und höchste Genauigkeit in einem Produkt.



Ranger LRF 10x42

Das einzigartige schlanke Design, in der die gesamte Elektronik untergebracht ist, ermöglicht eine bequeme Handhabung und präzise Messung in jeder Situation. Das helle Display und die integrierte Winkelkompensation ermöglichen Ihnen einfache und präzise Messungen, um Ihnen Ihren Jagderfolg zu sichern. Mit der legendären Robustheit, die jedes Steiner Produkt auszeichnet, bringt das Ranger LRF Ihre Jagd auf ein völlig neues Niveau.



QUANTUM VISION



**BE FAST.
SEE THE DIFFERENCE.
SUCCEED.**

DAS HERZ DES NIGHTHUNTER

Quantum Vision stellt die perfekte Kombination aus modernstem Thermalsensor, hervorragender Displayqualität und High-End-Softwareentwicklung dar.

Kombiniert mit erstklassiger Benutzerfreundlichkeit, Handhabung, sowie der legendären Steiner Robustheit.

BE FAST

- Hochgeschwindigkeits-Software
- Schnelle Erkennung
- Automatische Kalibrierung
- Klare Bilder bei beweglichen Zielen

SEE THE DIFFERENCE

- Schärfste Thermalbilder
- Beeindruckende Identifizierung auf lange Distanzen
- Optimale Farbvorwahl (Landschaft)
- Perfektion für jede Witterung

SUCCEED

- Sehen, während andere nur raten
- Verbinden. Streamen. Teilen.

Weitere Informationen unter: www.steiner.de

IX. Optik für Jäger und Naturliebhaber

Nighthunter H35



NIGHTHUNTER C35



- **ERGONOMISCHE FORM** für komfortable Nutzung
- **PRAKTISCHE BEDIENUNG** für höchste Effektivität
- **EFFEKTIVE ERKENNUNG** in jeder Umgebung
- **SCHUTZARMIERUNG** zur Absorption jeglicher Stöße
- **FÜR DEN HÄRTESTEN EINSATZ** und von Profis getestet
- **GERÄUSCHDÄMPFUNG** für die verdeckte Jagd
- **FUNKTIONELLE TRAGETASCHE** mit hochwertigem Zubehör
- **VOLLE EINSATZBEREITSCHAFT** auch unter extremen Temperaturen
- **ÜBER 4,5 STUNDEN EINSATZBEREIT**
- **QUANTUM-VISION-TECHNOLOGIE**
- **NEUE STEINER CONNECT APP** für Bild, Video, Streaming und WiFi

- **ERLEBE ALLE DETAILS** auf einen Blick - Herausragender Sensor mit 640 x 480 welcher auf einem 300 S00 OLEO-Display wiedergegeben wird.
- **SICHERES ANSPRECHEN** auch in bei herausfordernden Schüssen in der Bewegung. Die 50Hz Frame Rate verspricht eine klare Abzeichnung des Wildkörpers ohne Versatz.
- **DIE PERFEKTE WAHL FÜR ALLE JAGDLICHEN SZENARIOS**
- Die Auto-Kalibrierung und die Vergrößerungsmöglichkeit von t& -fachen digitalen Zoom ermöglicht den Einsatz in allen jagdlichen Situationen.
- **BESONDERS EINFACHE UND ZUVERLÄSSIGE BEFESTIGUNG AM ZIELFERNROHR**
- **PLUG AND PLAY - SOFORT EINSATZBEREIT**
- **AUFNAHME FÜR HÖCHSTE SICHERHEIT BEI DER NACHSUCHE**
- **EINFACHE STROMVERSORGUNG** durch austauschbare Batterien oder USB- mit Powerbank
- **QUANTUM-VISION-TECHNOLOGIE**
- **NEUE STEINER CONNECT APP** für Bild, Video, Streaming und WiFi

X. Schalldämpfer

Vorteile, rechtliche Grundlagen, Reinigung und Pflege

SCHALLREDUKTION

Die aus der Laufmündung ausströmenden Pulvergase werden im Schalldämpfer umgelenkt, abgebremst und abgekühlt. Dadurch wird das schlagartige Entspannen der Gase vermieden und der Mündungsknall reduziert.



GERINGERER RÜCKSTOSS

Neben der Schallreduktion ist die Rückstoßminderung der größte Vorteil des Schalldämpfers. Die im Schalldämpfer nach vorne strömenden Gase prallen gegen die Blenden des Schalldämpfers. Dadurch wird dem Rückstoß der Waffe entgegen gewirkt. Auch das Hochschlagen wird deutlich reduziert.



VERBESSERTE PRÄZISION

Ein Schalldämpfer ist im Grunde genommen kaum etwas anderes als eine sehr gut konstruierte, gekapselte Mündungsbremse. Präzisionsmindernde Verwirbelungen am Geschoss werden durch den Schalldämpfer vermieden.

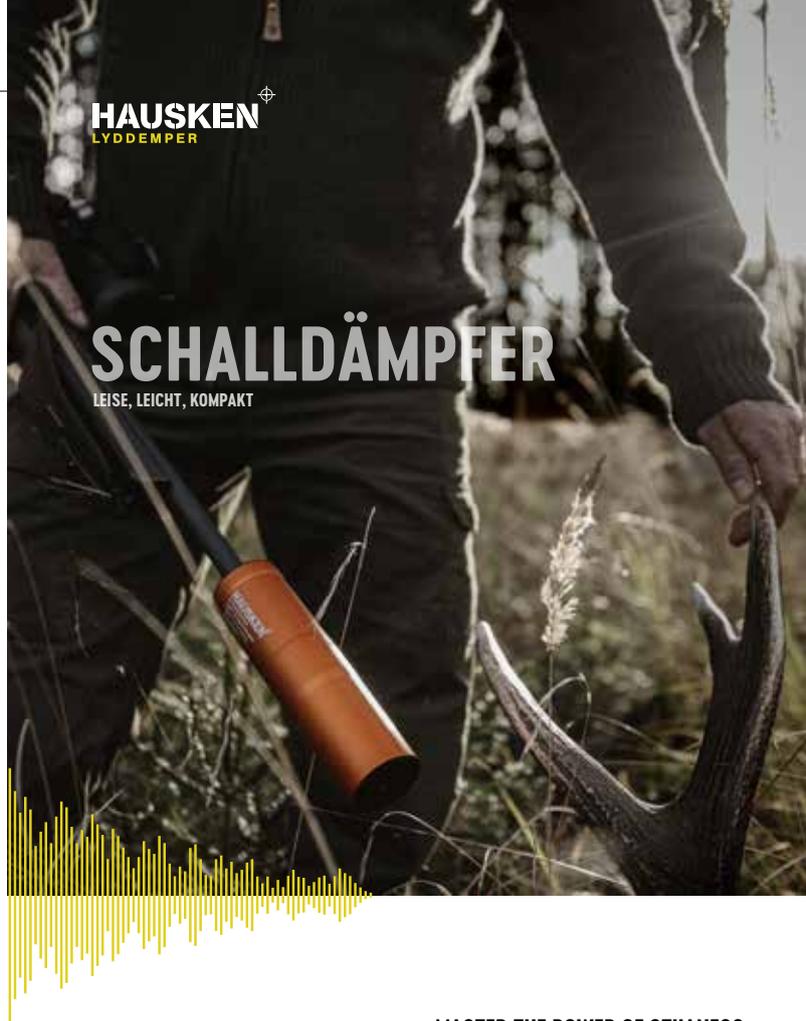


KEIN MÜNDUNGSFEUER

Das Mündungsfeuer spielt sich im Inneren des Schalldämpfers ab. Dadurch entsteht keine störende Blendung bei Schüssen in der Dämmerung oder bei Nacht.



Fazit: Mit einem Schalldämpfer kann präziser geschossen, sicherer getroffen und waidgerechter gejagt werden!



HAUSKEN
LYDDEMPER

SCHALLDÄMPFER

LEISE, LEICHT, KOMPAKT

MASTER THE POWER OF STILLNESS

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Ein Schalldämpfer ist einem wesentlichen Waffenteil gleichgestellt. Sein Erwerb ist deshalb erst nach Voreintrag in der Waffenbesitzkarte möglich.* Der Schalldämpfer ist in einem entsprechend zertifizierten Waffenschrank aufzubewahren. Die Genehmigung für den Erwerb eines Schalldämpfers erhalten Sie bei Ihrer Erlaubnisbehörde. Beachten Sie dabei das jeweilige Landesjagdgesetz!

REINIGUNG UND PFLEGE

Um lange Freude an einem HAUSKEN Schalldämpfer zu haben, bedarf es etwas Pflege und gelegentlicher Reinigung.

Das Mündungsgewinde sollte stets mit einem dünnen Film aus hitzebeständigem Öl oder Schmiermittel gepflegt werden. Ohne diesen Schmierfilm kann es passieren, dass sich der Schalldämpfer auf der Waffe „festbackt“ und nicht ohne erhebliche Beschädigung gelöst werden kann.

Nach der Jagd ist es wichtig den Schalldämpfer immer von der Waffe abzuschrauben und gut durchzulüften. Der im Schalldämpfer verbleibende Schmauch kann sonst in Verbindung mit Kondenswasser Säure bilden. Diese Säure kann den Schalldämpfer und die Waffe schädigen!

Tipp aus der Praxis:

Den Schalldämpfer nach jedem Einsatz für eine Weile auf eine Heizung oder ähnliche Wärmequelle stellen. Der entstehende Kamineffekt begünstigt eine schnelle Trocknung. Alternativ kann der Schalldämpfer auch mit einem Föhn getrocknet werden - bei dieser Methode bitte die Verbrennungsgefahr beachten.

* Bzgl. Erwerb ist die jeweils aktuelle Gesetzeslage zu berücksichtigen, die sich in 2020 ändert. Es ist wahrscheinlich, dass der Voreintrag entfällt.

Die Reinigung kann von Ihnen oder Ihrem Büchsenmacher durchgeführt werden. Zur Reinigung muss der Schalldämpfer demontiert werden. Hierzu wird das HAUSKEN Zerlegewerkzeug benötigt. Die Demontage wird erleichtert, wenn das Innere des Schalldämpfers zuvor mit einem Kriechöl eingesprüht wird. Sowohl der Tubus als auch das Blendenrohr können nun mit heißem Wasser und einem milden Reinigungsmittel gewaschen werden. Vor dem Zusammenbau muss der Schalldämpfer gut getrocknet werden. Vor der Montage müssen das Gewinde am Blendenrohr und die Dichtungen mit einem hitzebeständigen Fett geschmiert werden.



XI. Aufbewahrung, Transport und Führen von Jagdwaffen

Grundlagen

Zunächst zur Einleitung die gesetzlichen Grundlagen: Eine Waffe führt, wer die tatsächliche Gewalt darüber außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume oder des eigenen befriedeten Besitztums ausübt – so definiert das Waffengesetz selbst in Anlage 1, Abschnitt 2, Ziffer 4 den Begriff des Führens. Dies bedeutet, dass mit den Worten des Gesetzgebers ausgedrückt erst einmal jeder eine Waffe „führt“, der diese außerhalb seiner Wohnung, seiner Geschäftsräume oder seines eigenen befriedeten Besitztums bei sich hat. § 10 Abs. 4 WaffG regelt nun, dass man grundsätzlich zum Führen einer Waffe eine Erlaubnis benötigt, den Waffenschein. Ein Waffenschein wird nicht nur zum Führen erlaubnispflichtiger Waffen benötigt. Auch die sogenannten erlaubnisfreien, frei ab 18 Jahren erwerbbar Waffen dürfen nicht ohne eine Ausnahmegenehmigung geführt werden. Von dieser Festlegung macht das Gesetz jedoch an diversen Stellen Ausnahmen, die jeder legale Waffenbesitzer kennen sollte, um keine Fehler zu begehen. Vorsicht: Wer eine Waffe ohne die erforderliche Erlaubnis führt, begeht eine Straftat, für die § 52 WaffG eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren androht (bei halbautomatischen Kurzwaffen liegt der Strafrahmen zwischen sechs Monaten und fünf Jahren).

Blankwaffen

Das Führen von Hieb- und Stoßwaffen (Messer, die als Waffe gelten, Dolche, Säbel, Schwerter usw.) ist seit dem 1.4.2008 durch § 42a Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3 WaffG ebenfalls grundsätzlich verboten, wenn kein „berechtigtes Interesse vorliegt“. Selbstverteidigungsgesichtspunkte sind kein berechtigtes Interesse, die Jagdausübung, Berufsausübung, Reenactments, Sport und traditionelle Umzüge sind es dagegen.

Transport / Führen

§ 12 Abs. 3 Ziffer 2 WaffG: Eine Waffe darf nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit von einem Ort zu einem anderen befördert werden, sofern der Transport der Waffe zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit erfolgt.

Jäger müssen diese Form des doppelt gesicherten Transports (nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit) zwar nicht auf dem Weg zur Jagd, jedoch auf dem Weg zum jagdlichen Übungsschießen oder zum Büchsenmacher einhalten.

Jäger dürfen nach § 13 Abs. 6 WaffG ihre Jagdwaffen bei Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit der befugten Jagdausübung stehen, nur in nicht-schussbereitem Zustand führen. Dies bedeutet, dass die Waffen auf dem Weg ins Revier nicht geladen sein dürfen, sich also keine Patrone in der Waffe befinden darf. Die Jagdwaffen (Kurz und Langwaffen) dürfen jedoch zugriffsbereit, also auch offen im Fahrzeug, oder die Kurzwaffe im Holster, befördert werden.

Nicht schussbereit – nicht zugriffsbereit

Diese beiden Formulierungen sind der zentrale Dreh- und Angelpunkt der Regelungen zum Transport von Waffen. Im Laufe der zurückliegenden Jahre hatten die alte Verwaltungsvorschrift und die Rechtsprechung ausreichend Gelegenheit zu definieren, wann eine Waffe weder zugriffsbereit noch schussbereit ist. Dies hat der Gesetzgeber nun zum 1.4.2008 auch in eine – leider oft missverständliche – Definition in die Anlage 1 Abschnitt 2 Ziffern 12 und 13 zum WaffG aufgenommen. Eine Waffe ist dann mit Sicherheit zugriffsbereit, wenn sie „unmittelbar in Anschlag gebracht werden kann“ (früher: mit wenigen Handgriffen). Immer wieder genanntes Beispiel ist die Kurzwaffe im nicht abgeschlossenen Handschuhfach, die auf dem Rücksitz unverpackt liegenden Waffen, die Kurzwaffe im Holster und auch die Langwaffe am Trageriemen. Eine Waffe ist dann mit Sicherheit nicht zugriffsbereit, wenn sie sich „in einem verschlossenen Behältnis“ befindet. Ist das Behältnis dagegen nur „geschlossen“, so hängt die Beurteilung von der Leichtigkeit und Schnelligkeit des Zugangs im Einzelnen ab. Das Schloss an einem Futteral oder Waffenkoffer ist also nicht gesetzlich zwingend, kann aber sinnvoll sein, um Ärger vorzubeugen. Als schussbereit gilt eine Waffe nach dem Gesetz dann, wenn sie „geladen ist“. Hier spielt es keine Rolle, ob diese fertiggeladen oder teilgeladen (unterladen) ist. Bei beiden Anforderungen ist es wichtig, das nötige Fingerspitzengefühl zu haben und nicht immer jede letzte Möglichkeit des gerade noch legalen Transports ausnutzen zu wollen.

Sichere Aufbewahrung von Waffen und Munition

Die Aufbewahrung von Waffen und Munition ist in § 36 WaffG sowie in den §§ 13 und 14 AWaffV geregelt. „Schusswaffen und Munition dürfen nur getrennt voneinander in den entsprechenden Sicherheitsbehältnissen aufbewahrt werden, sofern die Aufbewahrung nicht in einem Sicherheitsbehältnis des Widerstandsgrads 0 (nach Norm EN 1143-1) oder einer Norm mit gleichwertigem Schutzniveau eines anderen EU-Mitgliedsstaates erfolgt.“

Aktuelle Vorschriften

für alle Schränke, die nach dem 06.07.2017 angeschafft wurden

Behältnisart	erlaubter Inhalt
Verschlussenes Behältnis	erlaubnisfreie Waffen oder Munition
Stahlblechbehältnis mit Schwenkriegelschloss	erlaubnispflichtige Munition
WIDERSTANDSGRAD 0 nach EN 1143-1	
• Schrank unter 200 kg Gewicht	Langwaffen unbegrenzt, Kurzwaffen bis zu 5 und Munition
• Schrank ab 200 kg Gewicht	Langwaffen unbegrenzt, Kurzwaffen bis zu 10 und Munition
WIDERSTANDSGRAD 1 nach EN 1143-1	Lang- und Kurzwaffen unbegrenzt sowie Munition

Besitzstand / Bestandsschutz

Für erforderliche Aufbewahrungsbehältnisse der Sicherheitsstufe A und B, die vor dem 06.07.2017 angeschafft und bei der zuständigen Behörde angezeigt wurden, gilt ein Bestandschutz. Bis zum Inkrafttreten des Änderungsgesetzes (06.07.2017) bereits genutzte A- und B-Schränke können von folgenden Personen weiter genutzt werden:

- vom bisherigen Besitzer
- von berechtigten Personen für die Dauer einer gemeinschaftlichen Aufbewahrung in häuslicher Gemeinschaft

Art der Aufbewahrung

a) Erlaubnispflichtige Schusswaffen (Kurz- und Langwaffen) / erlaubnispflichtige Munition

Erlaubnispflichtige Schusswaffen und wesentliche Teile einer Schusswaffe sind gemäß den Bestimmungen in einem entsprechenden Waffenschrank aufzubewahren. Der Schlüssel zum Waffenschrank muss sich allein in der ausschließlichen Gewalt / Kontrolle des Berechtigten befinden.

b) Unbrauchbar gemachte Schusswaffen

Im Gegensatz zur Blockierung ist die Waffe dauerhaft nicht mehr als solche gebrauchsfähig. Eine unbrauchbar gemachte Waffe ist daher keine Waffe im waffenrechtlichen Sinne mehr. Diese kann demnach als Erinnerungs- oder Dekorationsgegenstand außerhalb eines verschlossenen Behältnisses verwahrt werden.

c) Blockierte Schusswaffen

Seit dem 01.04.2008 besteht grundsätzlich die Verpflichtung für Erben (sofern er nicht Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist), im Wege der Erbfolge übernommene Schusswaffen durch ein Blockiersystem zu sichern. Diese Verpflichtung gilt unabhängig von der ebenfalls vorhandenen Pflicht zur Aufbewahrung von Schusswaffen in einem entsprechenden Sicherheitsbehältnis.

d) Erlaubnisfreie Waffen / erlaubnisfreie Munition

Zur sicheren Aufbewahrung von freien Waffen ist ein abschließbares Behältnis ohne Klassifizierung erforderlich.

Waffenbesitzer haben die getroffenen Maßnahmen zur sicheren Aufbewahrung von Waffen und Munition der zuständigen Behörde nachzuweisen (§36 Abs. 3 S.1 WaffG).

Quelle: Bundesverwaltungsamt, Stand Dezember 2018.

Technische Änderungen der Hersteller sowie Irrtum vorbehalten.
Zum Erwerb der gezeigten Produkte ist überwiegend eine Genehmigung gemäß
Waffenrecht erforderlich.

Redaktion und Copyright

RWS GmbH
Fürth / Germany
Kronacher Strasse 63
90765 Fürth / Deutschland
www.rws-ammunition.com

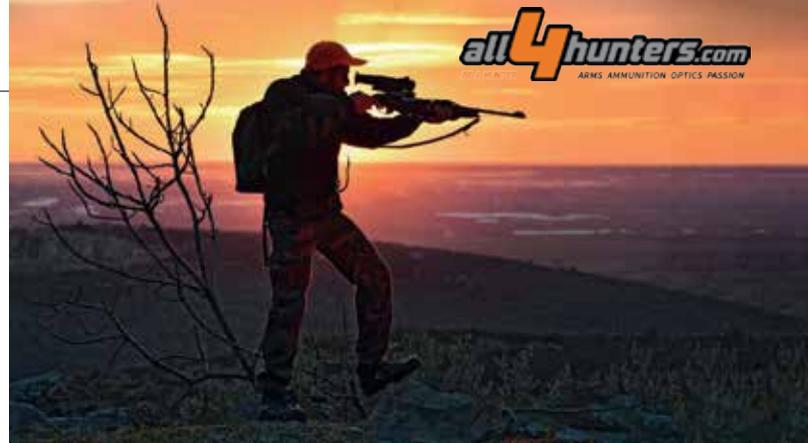
Bestell-Nummer: 220 43 55
Schutzgebühr: 2,00 €



Rottweil®

HAUSKEN
LYDDEMPER

RWS, Rottweil and Hausken are registered trademarks.



JAGDGEWEHRE IM TEST NEUHEITEN BEI JAGDMUNITION KLASSISCHE VS. BLEIFREIE MUNITION

ALLES ÜBER ZIELFERNROHRE
FÜR DIE JAGD

AUSRÜSTUNG FÜR JÄGER



SINCE 1886

WENN EIN AUGENBLICK ENTSCHEIDET

PRÄZISE, EFFEKTIV, KOMPROMISSLOS -
DIE RWS DRÜCKJAGDPATRONE

WELT
NEUHEIT



VOLLE ENERGIE UND SATTER SCHOCK-EFFEKT

- Herausragender Schock-Effekt
- Unvergleichliche Energieübertragung
- Maximales Restkörpergewicht
- Sicherer Ausschuss
- Bleifrei



OPTIMIERT FÜR KURZE LÄUFE UND SCHALLDÄMPFER

- Erhöhte effektive Einsatzreichweite
- Volle Energie & Geschwindigkeit
- Verringertes Mündungsfeuer
- Beste Eignung auch für halbautomatische Waffen

